

SONDERAUSGABE ZUM 4. ORDENTLICHEN BUNDESPARTEITAG

8.-10. SEPTEMBER 2023

»AUF DEN SPUREN DER WAHRHEIT«



Highlights, Prinzipien und Fakten der **Basisdemokratischen Partei Deutschland**

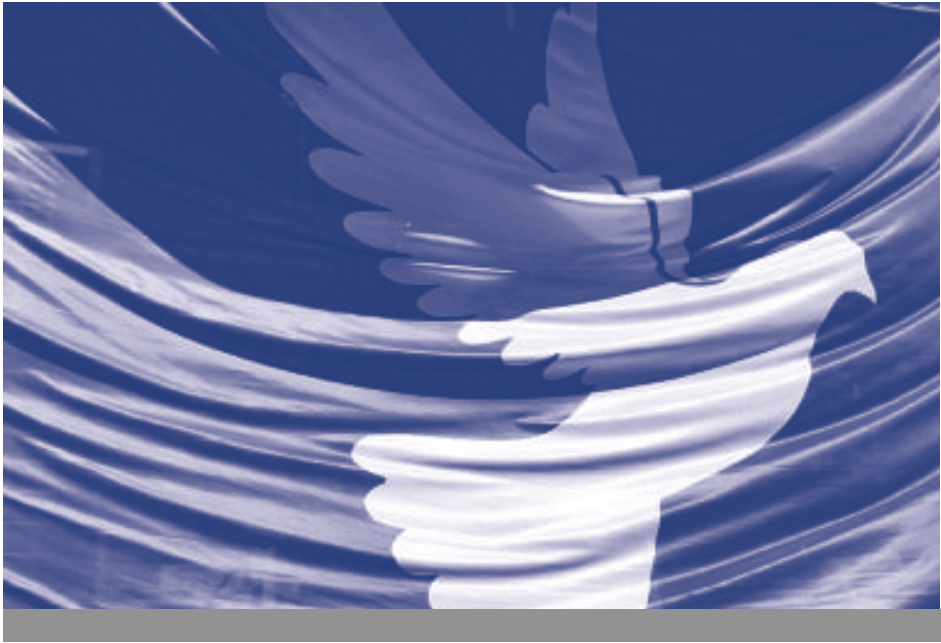
 **dieBasis**



Prinzip der vier Säulen:

- Freiheit
- Machtbegrenzung
- Achtsamkeit
- Schwarmintelligenz

Impressum:
Herausgeberin ist die
Basisdemokratische Partei Deutschland,
Zillestraße 9, 10585 Berlin
post@diebasis-partei.de,
www.diebasis-partei.de
dieBasis ist verantwortlich i. S. d. P.,
für Satz, Layout und Druck.



Die Säule der Freiheit

Die Freiheitsrechte sind die wichtigsten Grundrechte. Eine freiheitliche Gesellschaft kann es nur geben, wenn Macht und Machtstrukturen begrenzt und kontrolliert werden.

Die Säule der Machtbegrenzung

Das Zusammenleben der Bürgerinnen und Bürger erfordert Aufmerksamkeit, Achtsamkeit und Übernahme von Verantwortung im Sinne von Eigen- und Fremdverantwortung.

Die Säule der Achtsamkeit

Das Menschsein und die Beachtung der Menschlichkeit des anderen dienen als Leitbild in einer freiheitlichen Gesellschaft, in der die Menschen einen liebevollen, friedlichen Umgang miteinander pflegen.

Die Säule der Schwarmintelligenz

bedeutet die Weisheit der Vielen in konkreter Politik zu verankern. Oftmals reicht Expertenwissen allein nicht aus, um komplexe, fachübergreifende Themengebiete zu verstehen, dann nur ein aus vielen verschiedenen Perspektiven betrachtetes Problem lässt sich in seiner Gesamtheit erkennen und lösen.



Inhaltsverzeichnis

■	Geschichte / Vorwort	04
■	Warum eine neue, nicht rechts- oder linkslastige, starke Opposition	05
■	Gründung der Partei dieBasis	06
■	Organisation und Struktur dieBasis	08
■	Daten und Fakten	10
■	Gründung der Landesverbände	12
■	Gründung der Kreis-/Stadtverbände und Aufstellungsversammlungen	14
■	Beispielhaft: Gründung der Kreis-/Stadtverbände in NRW	16
■	Erster Ordentlicher Bundesparteitag 20./21. März 2021	18
■	Stimmen aus der Basis Podcasts YouTube-Filme	19

weitere politische Aktivitäten:	08 Landesverband Baden-Württemberg: Wahlteilnahme 14. März 2021	22
	15 Landesverband Sachsen-Anhalt: Wahlteilnahme 6. Juni 2021	28
	01 Landesverband Schleswig-Holstein	32
	02 Landesverband Hamburg	33
	03 Landesverband Niedersachsen	34
	04 Landesverband Bremen	35
	05 Landesverband Nordrhein-Westfalen	36
	06 Landesverband Hessen	38
	07 Landesverband Rheinland-Pfalz	39
	09 Landesverband Bayern	40
	10 Landesverband Saarland	42
	11 Landesverband Berlin	43
	12 Landesverband Brandenburg	44
	13 Landesverband Mecklenburg-Vorpommern	45
	14 Landesverband Sachsen	46
	16 Landesverband Thüringen	47
	Kommunikation auf allen Kanälen	48

Ergänzungen zur 2. Auflage	38 Monate im Rückblick	52
	Länderrat & erweiterter Bundesvorstand	58
	Bundesweite Aktionstage	62
	Ergebnisse Wahlen 2021 bis 2023	68
	Rahmenprogramm	70

Geschichte / Vorwort



Im April 2020 gründeten Viktoria Hamm, Bodo Schiffmann und Ralf Ludwig die Partei Widerstand2020. Hamm trat bereits zum 10. Mai als Bundesvorsitzende zurück. Auch Schiffmann verließ diese Partei im Juni des gleichen Jahres und initiierte anschließend als Mitbegründer die Partei Wir2020.

Ralf Ludwig blieb, und mit ihm weitere 30 Mitglieder, die dem Ansturm der Anträge aus ganz Deutschland kaum gewachsen waren. Schnell sollten Landesverbände gegründet und Strukturen geschaffen werden. Doch ein Treffen mit Sprechern und Sprecherinnen all dieser Landesgruppen in Buchenau setzte die Saat für einen ganz neuen Gedanken: die bestehende Partei abwickeln und neu gründen.

In Arbeitsgruppen wurden die Satzung, Finanz- und Schiedsordnung im Verfahren des Systemischen Konsensierens erarbeitet. Auch Vorschläge zum Namen der Partei wurden gesammelt und von damals fast 5.000 Interessenten gewählt.

Inhaltlich gut gerüstet ging es mit bis zu fünf Abgesandten aus zehn Bundesländern für zwei Tage nach Kirchheim. 45 Gründungsmitglieder beschlossen am 4. Juli 2020 die Gründung und den Namen Basisdemokratische Partei Deutschland, den zuvor bis 12 Uhr die künftigen Mitglieder online gewählt hatten.

Mit der Kurzbezeichnung dieBasis keimte die Saat als Vision echter Basisdemokratie, die nun umgesetzt wird.

Warum eine neue, nicht rechts- oder linkslastige, starke Opposition in den Bundestag muss



Punkt 1
Demokratie aus tiefstem Herzen

dieBasis ist die Mitmach-Partei für das gesamte politische Themenspektrum und für ein neues Miteinander. Wir haben deutlich mehr zu bieten als nur Corona-Maßnahmen-Kritik! Wir stehen für achtsames Miteinander, Freiheit, auch die der Andersdenkenden, und für Selbstbestimmung.



Punkt 2
Vielfalt und politischer Wille

Wir denken nicht in Kategorien von Rechts, Links oder Mitte. dieBasis vertritt den Willen des ganzen Volkes. Wir gehen in die Verantwortung und erfüllen die ureigenste Aufgabe einer Partei nach Art. 21 des Grundgesetzes und schaffen die Voraussetzungen zur politischen Willensbildung: Förderung des selbstständigen Denkens.



Punkt 3
Lobbyismus für das Mensch sein

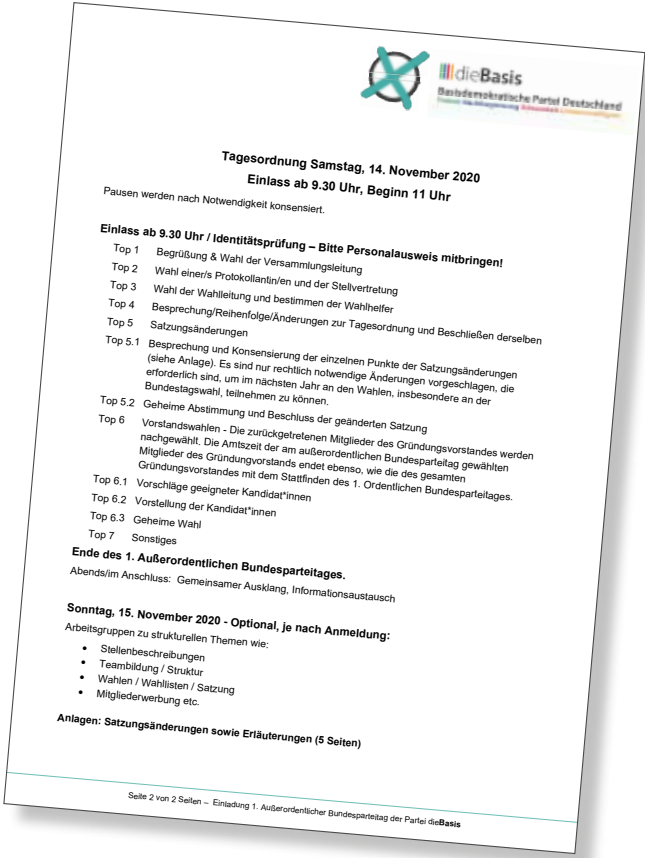
Die Politikverdrossenheit der letzten Jahre nährte sich aus der Ohnmacht gegenüber der Politik. Wir ebnen den Weg für eine Lobby, die für den Menschen selbst entsteht. Wir werden nicht länger zusehen, sondern konkret tätig. Gerade weil viele von uns ihr ganzes Leben lang politisch zwar interessiert, aber passiv waren.



Punkt 4
Zeit des Politikwandels

Die Menschen haben die Nase voll von Lobbyismus, Berufspolitikern, Lügen und Verboten. Die Maßnahmenkrise rund um Covid-19 hat dieses schon lange existierende Demokratiedefizit deutlich zu Tage befördert, ist dabei selbst nur Symptom und nicht die Ursache. Die Zeit ist reif für die Basis, für die Verantwortung aller Menschen.

Gründung der Partei
dieBasis am 4. Juli 2020
im hessischen Kirchheim:



Die Parteigründung fand mit insgesamt 45 Mitgliedern aus zehn Bundesländern statt. Wahl des Bundesvorstands mit:

Frank Roedel (Vorsitzender),
Henning Hacker (stellv. Vorsitzender),
Ralf Baßler (Schatzmeister),
Editha Roetger (stellv. Schatzmeisterin),

Säulenbeauftragte:
Alkje Fontes (Freiheit),
Milla Lammers (Machtbegrenzung),
(neu Sebastian Bolte nach Rücktritt)
Romy Loebel (liebvoller Umgang),
Karsten Wappler (Schwarmintelligenz)
& Michael Wolf (Visionär).



Manchmal ist noch vom Geist von Buchenau die Rede. In einer Klausurtagung von Widerstand2020 wurde am 13./14. Juni 2020 in Buchenau entschieden, diese neue Partei zu gründen, am 4. Juli 2020 wurde diese Entscheidung in Kirchheim umgesetzt.

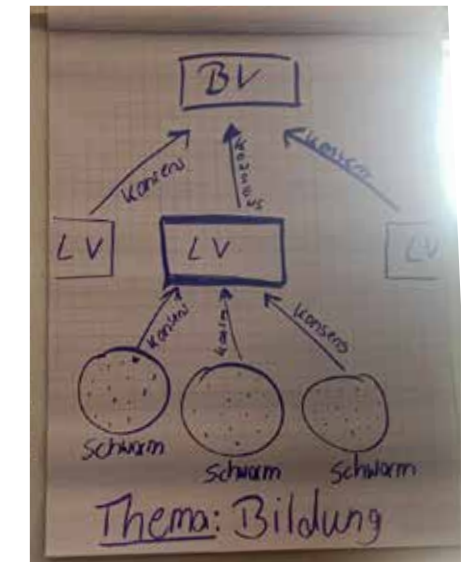
Knapp zwei Wochen nach Gründung wurden die ersten Mitglieder bestätigt. Solide und stetig wächst seitdem die Mitgliederanzahl.

In diesem gesunden Wachstum entwickelten sich die ersten Landesverbände, bis zum ersten Außerordentlichen Bundesparteitag in Bernburg am 14. und 15. November 2020 hatten sich bereits neun von 16 Landesverbänden gegründet. Bis zum Jahresende folgten drei weitere und am 31. Januar 2021 existierten, innerhalb von knapp sechs Monaten gegründet, alle Landesverbände der Basisdemokratischen Partei Deutschland.

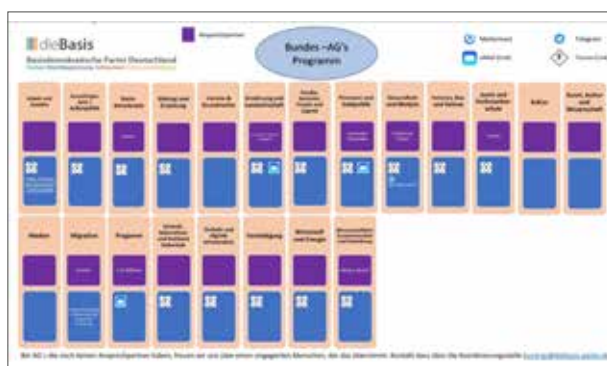
Oberste Priorität:
Mindestens die Rückkehr zu den im Grundgesetz verankerten Grundrechten und Aufhebung der verfassungswidrigen, wirtschafts- und gesellschaftsschädigenden Zwangsmaßnahmen, die vor dem Hintergrund einer wissenschaftlich nicht fundierten und nicht durch Zahlen belegten Pandemie faktisch alle garantierten freiheitlichen Grundrechte ignoriert.

1. Außerordentlicher Bundesparteitag





Organisation und Struktur dieBasis



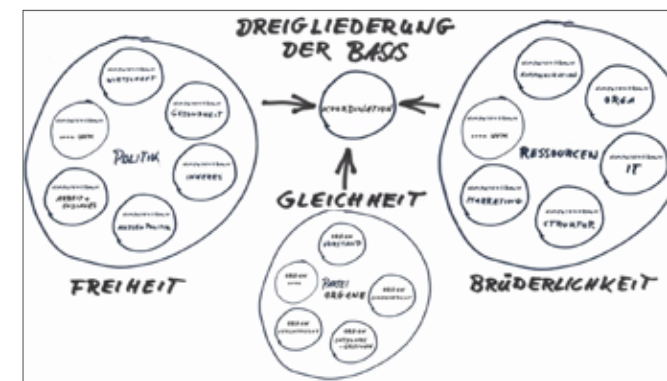
Stetig aktualisiert hier unsere AG die öffentlich einsehbare Übersicht:
<https://diebasis-partei.de/arbeitsgruppen/>

Wichtige Fach-Ausschüsse und AGs:

Wirtschaft und Finanzen, Gesundheit, Arbeit und Soziales, Bildung, Migration, Justiz, Kunst & Kultur, bedingungsloses Grundeinkommen, Medien und Kommunikation, Verkehr und Mobilität, Basisdemokratie

Gut zehn Monate nach Gründung nutzt die Partei unterschiedliche Plattformen für die interne und externe Kommunikation. Es gibt parteieigene Server für interne Daten und Informationen. Das Basis-Wissen wird auf dem Basis-Wiki veröffentlicht, zuvor in einem Forum und der parteieigenen Nextcloud erarbeitet.

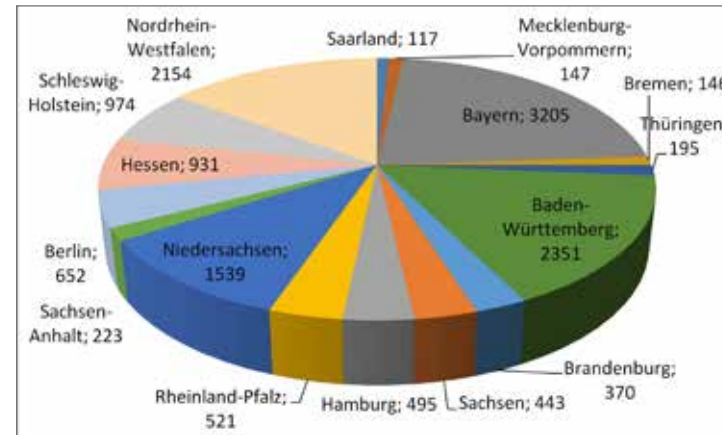
Darüber hinaus haben Bund und Länder für die externe Kommunikation Webseiten, Youtube-, Facebook-, Telegram-, Instagram- und Twitterkanäle erstellt. Es gibt Radio-, Podcast-, Fernseh- und YouTubevideos.



Der bunte Weg in Strukturen

Schon am Tag nach der Gründung war klar, dass die Partei etwas Großes wird und wir dies erreichen, wenn wir gute Strukturen als Grundlagen schaffen.

Vollkommene Transparenz? Klares Ja! Nur das Wie hat sich noch nicht endgültig finden lassen.



Stets beliebt: der Basis-Kuchen mit der Mitglieder-
verteilung auf die Länder, hier Anfang Mai 2021.



Daten und Fakten

Mitglieder / Stand 13. Mai 2021

Gesamtzahl:	17.771
ausländische Mitglieder*	144
ausländische Mitglieder in Vorstandspositionen	5

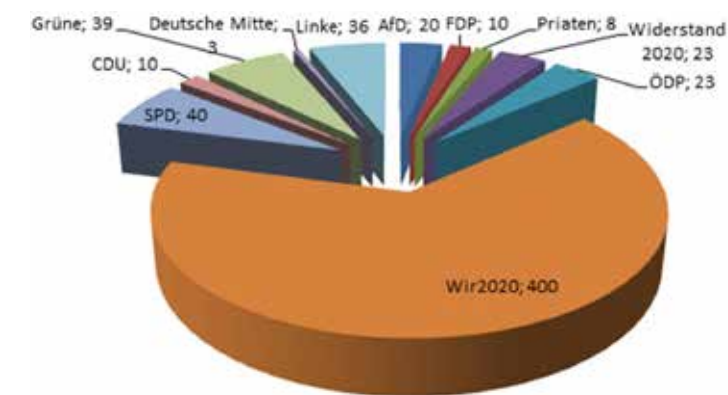
Altersstruktur / Anteile

ca. die Hälfte der Mitglieder sind zwischen	41 – 60 Jahren
jüngstes Mitglied	16 Jahre
ältestes Mitglied	100 Jahre
Frauenanteil	+/- 50 %

Organisationsstruktur

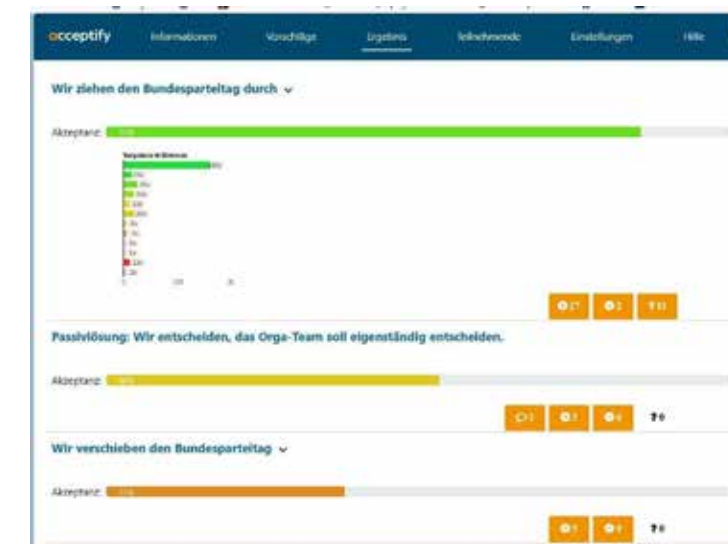
von allen Mitglieder, für alle Mitglieder	BasisWiki
systemisches Konsensieren über das webbasierte Tool Acceptify und selbst programmierte Varianten	Abstimmungsform

*144 Mitglieder mit folgenden Herkunftsländern: Australien, Belgien, Bulgarien, China, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kanada, Kroatien, Luxemburg, Marokko, Montenegro, Niederlande, Österreich, Palästina, Polen, Rumänien, Russland, Schweiz, Serbien, Slowakei, Spanien, Thailand, Tschechien, Türkei, Ukraine, Ungarn & USA.



Die Partei der Mitte

Die Satzung der Basisdemokratischen Partei Deutschland erlaubt die Doppelmitgliedschaft, sofern die andere Partei nicht inhaltlich der Satzung von dieBasis widerspricht. Der größte Teil unserer Mitglieder (96,4 %) ist ausschließlich Mitglied bei der Partei dieBasis. 3,6 Prozent sind zusätzlich bei einer weiteren Partei Mitglied. Das Bild links oben zeigt, wie sich diese Doppelmitgliedschaften verteilen.



Das Bild unten zeigt ein Abstimmungsergebnis aus dem Schwarm, wie die Mitglieder intern in Summe bezeichnet werden. Eigene Abstimmungswerkzeuge werden aktuell erarbeitet.



Gründung der Landesverbände in allen 16 Bundesländern

25.07.2020 in Saarbrücken: **Landesverband Saarland**
dieBasis Saar2020, Sitz ist Saarbrücken

26.07.2020 in Augsburg: **Landesverband Bayern**
dieBasis LV Bayern, Sitz ist München

31.07.2020 in Berlin: **Landesverband Berlin**
dieBasis LV Berlin, Sitz ist Berlin

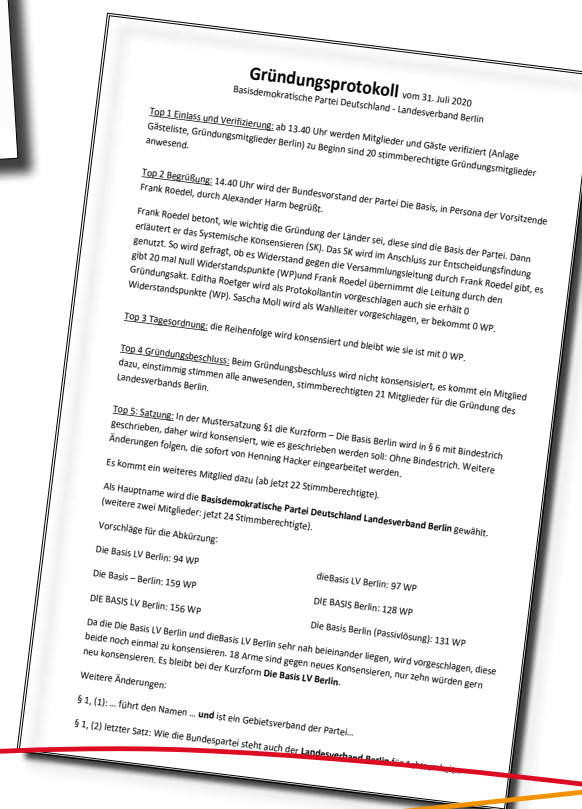
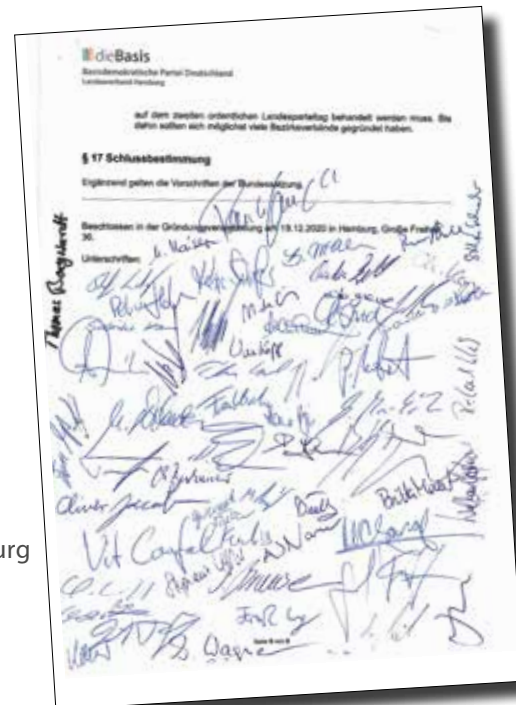
30.08.2020 in Stuvemborn: **Landesverband Schleswig-Holstein**
dieBasis-SH, Sitz ist Kiel

20.09.2020 in Varel: **Landesverband Niedersachsen**
dieBasis LV Niedersachsen, Sitz ist Oldenburg

27.09.2020 in Bottrop: **Landesverband Nordrhein-Westfalen**
dieBasis NRW, Sitz ist Düsseldorf

27.09.2020 in Balingen: **Landesverband Baden-Württemberg**
dieBasis BW, Sitz ist Balingen

31.10.2020 in Osterburg: **Landesverband Sachsen-Anhalt**
dieBasis LV Sachsen-Anhalt, Sitz ist Magdeburg



08.11.2020 in Chemnitz: **Landesverband Sachsen**
dieBasis Sachsen, Sitz ist Dresden

28.11.2020 in Ludwigshafen: **Landesverband Rheinland-Pfalz**
dieBasis-RLP, Sitz ist Mainz

19.12.2020 in Marburg: **Landesverband Hessen**
dieBasis-HE, Sitz ist Frankfurt am Main

19.12.2020 in Hamburg: **Landesverband Hamburg**
dieBasis Hamburg, Sitz ist Hamburg

16.01.2021 in Suhl: **Landesverband Thüringen**
dieBasis Thüringen, Sitz ist Erfurt

23.01.2021 in Schwerin: **Landesverband Mecklenburg-Vorpommern**
dieBasis M-V, Sitz ist Schwerin

30.01.2021 in Blankenfelde: **Landesverband Brandenburg**
dieBasis Brandenburg, Sitz ist Potsdam

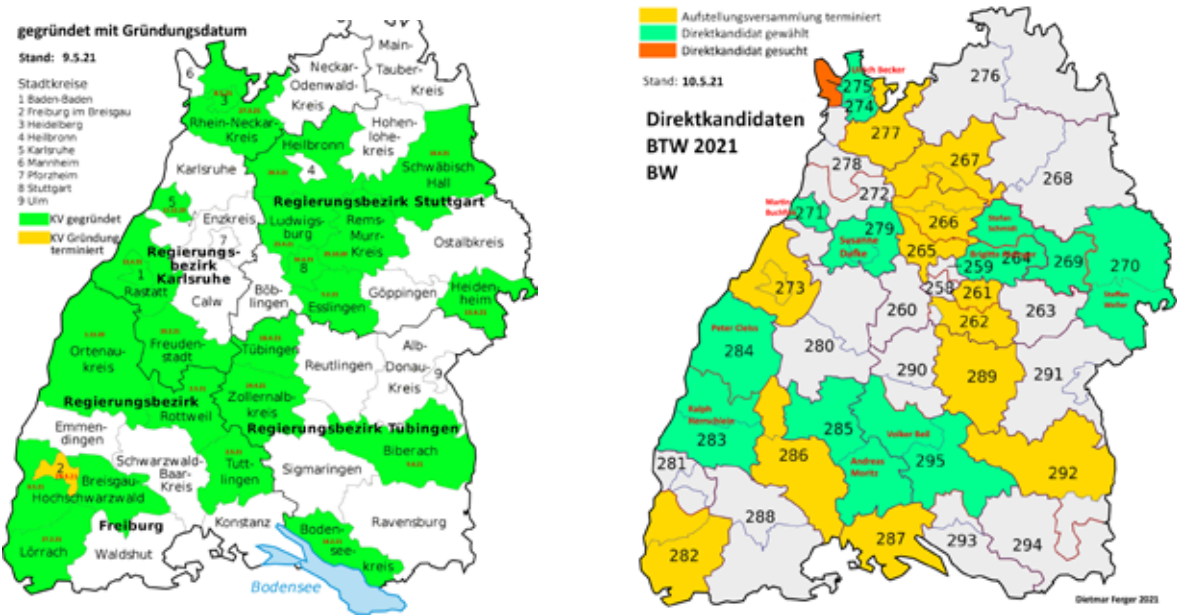
31.01.2021 in Bremen: **Landesverband Bremen**
dieBasis LV Bremen, Sitz ist Bremen

Gründung der Kreis-Stadtverbände und
Aufstellungsversammlungen **in allen 16 Bundesländern***

Schleswig-Holstein	Es wurden 13 von 15 Kreisverbänden seit dem 19. Dezember 2020 gegründet, die Wahlkreise 1 bis 11 direkt besetzt. Auf die Landesliste wurden 13 Kandidatinnen und Kandidaten gewählt.
Hamburg	Im Zeitraum 28. März bis 2. Mai 2021 wurden alle sieben Kreisverbände gegründet. Von den sechs Bundestagswahlkreisen 18 bis 23 wurde am 2. Mai 2021 WK19 direkt besetzt.
Niedersachsen	Alle 18 Kreisverbände wurden zwischen 10. Oktober 2020 (Hameln-Pyrmont-Holzwinden) und 26. April 2021 (Harburg) gegründet. Es werden die Wahlkreise 24 bis 53 direkt besetzt. Bislang haben dazu zwei Aufstellungsversammlungen stattgefunden. Auf der Landesliste stehen 17 Kandidatinnen und Kandidaten.
Bremen	Bislang wurden keine Kreisverbände gegründet . In der Aufstellungsversammlung am 11. April 2021 wurden fünf Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste gewählt und die beiden Wahlkreise 54 und 55 direkt besetzt.
Hessen	Von den 23 Kreisverbänden des Landes wurden zwischen dem 20. Februar (Marburg) und 25. April 2021 (Offenbach) 15 bereits gegründet, im Mai sind fünf weitere Gründungen geplant. Bis Ende Mai werden die Wahlkreise 167 bis 187 direkt besetzt. In der Aufstellungsversammlung im Mai 2021 sollen 47 Landeslistenplätze besetzt werden.
Rheinland-Pfalz	Bislang wurde ein Kreisverband in Mainz gegründet . In der Aufstellungsversammlung am 24./25. April 2021 wurden 17 Listenplätze besetzt. In den Wahlkreisen 197 bis 211 stehen bereits fünf Direktkandidatinnen/-kandidaten zur Verfügung, weitere Aufstellungsversammlungen sind bis Anfang Juni geplant.
Bayern	Alle 28 Kreisverbände wurden zwischen 7. August 2020 (Starnberg) und 10. April 2021 (Ostbayern) gegründet, erste Ortsverbände in Gründung. Aufstellungsversammlungen haben für die Wahlkreise 212 bis 257 stattgefunden. Einzig WK 241 fehlt aktuell. Die Aufstellungsversammlung für die Landesliste Bayern ist für Mai 2021 geplant.
Saarland	In den Monaten Februar und März 2021 wurden alle vier Kreisverbände gegründet . Zehn Kandidatinnen und Kandidaten wurden für die Landesliste gewählt, die Wahlkreise 296 bis 299 direkt besetzt.
Berlin	Zwischen 17. Januar (Steglitz-Zehlendorf) und 8. Mai 2021 (Neukölln) wurden alle zwölf Bezirksverbände gegründet. Die Hälfte der Bezirksaufstellungsversammlungen fand bislang statt. Die Landesliste wurde mit fünf Plätzen gefüllt, die Versammlung wird am 23./24. Mai 2021 fortgesetzt.
Brandenburg	Von 18 Kreisverbänden wurden seit dem 13. März 2021 (Oberhavel) bislang sechs gegründet. Seit dem 10. April 2021 finden Aufstellungsversammlungen für die Wahlkreise 56 bis 64 statt, per 8. Mai 2021 ist einzig WK 56 noch nicht direkt besetzt. Auf die Landesliste wurden 21 Kandidatinnen und Kandidaten gewählt.

*Stand 4. Mai 2021

Mecklenburg-Vorpommern	Insgesamt sollen acht Kreisverbände gegründet werden. In Februar und März 2021 wurden die Kreisverbände Vorpommern-Rügen, Rostock Land und Mecklenburgische Seenplatte gegründet. Die Wahlkreise 12 bis 17 werden direkt besetzt, auf die Landesliste wurden am 25. April 2021 drei Kandidaten und eine Kandidatin gewählt.
Sachsen	Am 24. April 2021 wurden 15 Kandidatinnen und Kandidaten auf die Landesliste zur 20. Bundestagswahl gewählt. Die drei Bezirksverbände Nord-, Ost- und Westsachsen wurden am 27. Februar, 27. und 13. März 2021 gegründet, die Wahlkreise 151 bis 166 zwischen dem 27. Februar und 14. Mai 2021 mit Direktkandidaten besetzt.
Sachsen-Anhalt	Fünf von neun Kreisverbänden sind gegründet . Am 24. April 2021 wurden 14 Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste gewählt. Anfang Juni finden die Aufstellungsversammlungen für die Direktmandate der Wahlkreise 66 bis 74 statt. Aktuell liegt der Fokus auf der Landtagswahl.
Thüringen	Am 1. Mai 2021 wurden 13 Kandidatinnen und Kandidaten auf die Landesliste gewählt. Schon am 3. April 2021 wurde der Kreisverband Wartburgkreis gegründet. Ziel ist die Besetzung der Wahlkreise 189 bis 196 bis zum Juni 2021.
Baden-Württemberg	Für Ende Mai ist die Aufstellungsversammlung zur Wahl der Landeslistenkandidaten geplant. Insgesamt sollen zur 20. Bundestagswahl 30 Kandidatinnen und Kandidaten gewählt werden. Der Status der Direktmandatskandidaten der Wahlkreise 258 bis 295 sowie die gegründeten Kreisverbände siehe Bild:



Beispielhaft betrachtet:

Gründung der Kreis-/Stadtverbände in NRW

Nordrhein-Westfalen

Das bevölkerungsreichste Bundesland hat von **52 Kreisverbänden** bislang 35 Kreisverbände seit dem 30. Dezember 2020 (Rhein-Kreis-Neuss und Düsseldorf) gegründet, außerdem am 27. Februar 2021 den Bezirksverband Detmold.

Von den **Wahlkreisen 87 bis 150** wurden bislang 30 direkt besetzt. Auf der Landesliste NRW stehen 30 Kandidatinnen und Kandidaten.

Gründung / Name	Datum	Ort Gründung	Ort Kreisstadt / evtl. gemeldet	Anzahl Vorstandsmitglieder	Wahlkreise (WK) BTW	Aufstellungsversammlung Datum	Besetzte WK BTW '2
Städteregion Aachen	21.02.21	Aachen	Aachen	10	87, 88	25.04.21	87, 88
KV Heinsberg	30.04.21	Wassenberg	Heinsberg	12	89	offen	
KV Düren	14.03.21	Merzenich	Düren	8	90	11.04.21	90
KV Rhein-Erft-Kreis	07.02.21	Hürth	Bergheim	8 (9)	91	offen	
KV Euskirchen	23.01.21	Euskirchen	Euskirchen	8	92	offen	
SV Köln	30.01.21	Köln	Köln	10	93, 94, 95, 101	25.04.2021 / 18.04.2021 (101)	93, 94, 95, 101
SV Bonn	20.02.21	Bonn	Bonn	5	96	27.03.21	96
KV Rhein-Sieg-Kreis	22.01.21	Bonn	Siegburg	8	97, 98	16.04.21	97, 98
KV Oberbergischer kreis	08.02.21	Wipperfürth	Gummersbach	8	99	offen	
KV Rheinisch-Bergischer-Kreis	17.03.21	Bergisch Gladbach	Bergisch Gladbach	9	100	29.04.21	100
SV Wuppertal	28.01.21	Wuppertal	Wuppertal	4	102, 103	offen	
SV Solingen	10.04.21	Solingen	Solingen	6	103	offen	
SV Remscheid	offen		Remscheid		103	offen	
KV Mettmann	10.04.21	Bottrop	Mettmann	12	104, 105	24.04.21	104, 105
SV Düsseldorf	30.12.21	Düsseldorf	Düsseldorf	10	106, 107	24.04.21	106, 107
KV Rhein-Kreis-Neuss	30.12.21	Neuss	Neuss	7	108, 110	offen	
SV Mönchengladbach	25.03.21	Mönchengladbach	Mönchengladbach	3	109	offen	
SV Krefeld	11.04.21	Krefeld	Krefeld	12	110, 114	offen	
KV Viersen	18.02.21	Willich	Viersen	14	111	14.04.21	111
KV Kleve	offen		Kleve		112	offen	
KV Wesel	05.03.21	Hamminkeln	Wesel	5	113, 114, 117	offen	
SV Duisburg	27.02.21	Duisburg	Duisburg	4	115, 116	25.04.21	115, 116
SV Oberhausen	offen		Oberhausen		117	offen	
SV Mülheim	offen		Mülheim		118	offen	
SV Essen	06.03.21	Essen	Essen	5	118, 119, 120	offen	
KV Recklinghausen	11.04.21	Marl	Recklinghausen	19	121, 122,125	(08.05.2021)	125
SV Gelsenkirchen	(08.05.2021)	Gelsenkirchen	Gelsenkirchen	in Gründung	123	(08.05.2021)	123
KV Steinfurt	10.04.21	Rheine	Steinfurt	9	124, 127, 128	offen	
SV Bottrop	31.01.21	Bottrop	Bottrop	5	125	(08.05.2021)	125
KV Borken	offen		Borken		124, 126	offen	
KV Coesfeld	25.04.21	Dülmen	Coesfeld	9	127	offen	
SV Münster	21.02.21	Münster	Münster	8	129	(16.05.2021)	129
KV Warendorf	30.01.21	Warendorf	Warendorf	11	130	15.04.21	130
KV Gütersloh	27.02.21	Bielefeld	Detmold	17	131, 132, 136	offen	
SV Bielefeld					132	offen	
KV Herford					133	offen	
KV Minden-Lübbecke					133, 134	offen	
KV Lippe					135, 136	offen	
KV Höxter					136	offen	
KV Paderborn					137	offen	
SV Hagen	offen		Hagen		138	02.05.21	138
KV Ennepe-Ruhr-Kreis	06.03.21	Witten	Schwelm	10	138, 139	(08.05.2021)	139
SV Bochum	06.02.21	Dortmund	Bochum	8	140, 141	offen	
SV Herne	offen	Herne	Herne		141	offen	
SV Dortmund	06.02.21	Dortmund	Dortmund	7	142, 143	16.04.21	142, 143
KV Unna	offen		Unna		144, 145	offen	
SV Hamm	offen		Hamm		145	offen	
KV Soest	16.04.21		Soest	6 (+1 koopt.)	146	offen	
KV Hochsauerlandkreis	offen		Meschede		147	offen	
KV Siegen-Wittgenstein	06.03.21	Siegen	Siegen	9	148	offen	
KV Olpe	offen		Olpe		149	offen	
KV Märkischer Kreis	10.04.21	Lüdenscheid	Lüdenscheid	17	149, 150	offen	



Erster Ordentlicher Bundesparteitag

20./21. März 2021



Stimmen aus der Basis

Ich bin dabei, weil...

<https://diebasis-partei.de/stimmen-aus-der-basis/>



Am 20./21. März 2021 fand der erste Ordentliche Bundesparteitag der Partei dieBasis statt. Insgesamt konnten an zwei Tagen rund 660 Menschen in Präsenz teilnehmen. Während nur die im Saal Anwesenden gültig abstimmen konnten, hatten darüber hinaus mehr als 1.200 Mitglieder die Möglichkeit, im Vorfeld an der Ermittlung eines Stimmungsbildes zu den jeweiligen Fragen und Wahlen mitzuwirken.



Technisch waren die Aktiven professionell aufgestellt und beide Tage wurden per Livestream allen Mitgliedern zugänglich gemacht.

Neben den üblichen Ordnern und Sicherheitskräften war auch ein Mentorenteam anwesend, um Beistand zu leisten. Das über zehnköpfige Pressteam begleitete kompetent durch beide Tage.

Unter den Pressegästen war auch das Team des NDR und filmte. Noch am selben Tag, 20. März 2021, wurde einmalig der ca. dreiminütige Bericht in den 17-Uhr-Nachrichten der ARD Tagesschau bundesweit gesendet.

Frank Roedel

Position:
Gründer und Vorsitzender der Partei dieBasis bis 21. März 2021.



Michael M. Schlicksbeer-Hepp

Politik und Integrität – was mich in „die Basis“ führte ...

[WEITERLESEN →](#)



Gotmar Knauff über dieBasis

Die Partei dieBasis will die Menschen vereinen und all denen ...

[WEITERLESEN →](#)

Traute – Ich bin dabei

Mit den besten Grüßen und einem riesen Dankeschön, dass es endlich einen wählbare Partei in Deutschland gibt – ich bin froh, dabei zu sein!

[WEITERLESEN →](#)

Irene – Ich bin dabei

... weil ich im Corona-Untersuchungsausschuss von dieser neuen Partei erfahren habe. Ich spürte den Impuls mich hier zu engagieren.

[WEITERLESEN →](#)

Valentin – Ich bin dabei

... weil eine Demokratie, ohne ein gut informiertes Volk das sich auch rege beteiligt, kaum möglich sein kann.

[WEITERLESEN →](#)

Axel – Ich bin dabei

... weil ich meine Erfahrungen zum Wohle aller einsetzen kann – für eine bessere Zukunft für alle.

[WEITERLESEN →](#)

Grit – Ich bin dabei

... weil ich mir von Herzen wünsche, dass es noch Menschen gibt, die sich ... nicht kaufen oder erpressen lassen.

[WEITERLESEN →](#)

Claus – Ich bin dabei

... weil eine der im Bundestag vertretenen Parteien für mich nicht mehr in Frage kommt.

[WEITERLESEN →](#)

Stimmen aus der Basis

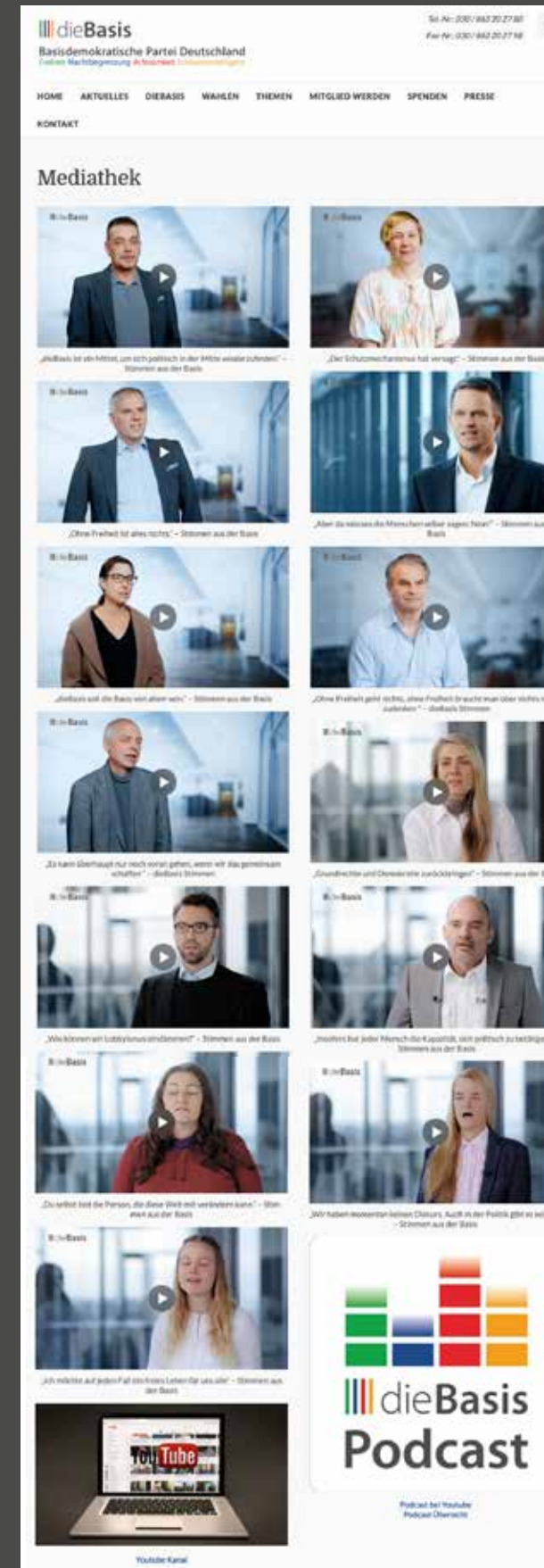


Seit Gründung der Partei Anfang Juli 2020 haben fast 50.000 Abonnenten ihren Weg auf den YouTube-Kanal von "dieBasis" gefunden. Weitere Kanäle sind "dieBasis Podcast" mit fast 14.000 Abonnenten und die gerade erst initiierte Podcastgruppe "Die jungeBasis Podcast". Auch einzelne Landesverbände bauen gerade ihre Kanäle auf YouTube auf, darunter Baden-Württemberg, Hessen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Nordrhein-Westfalen.

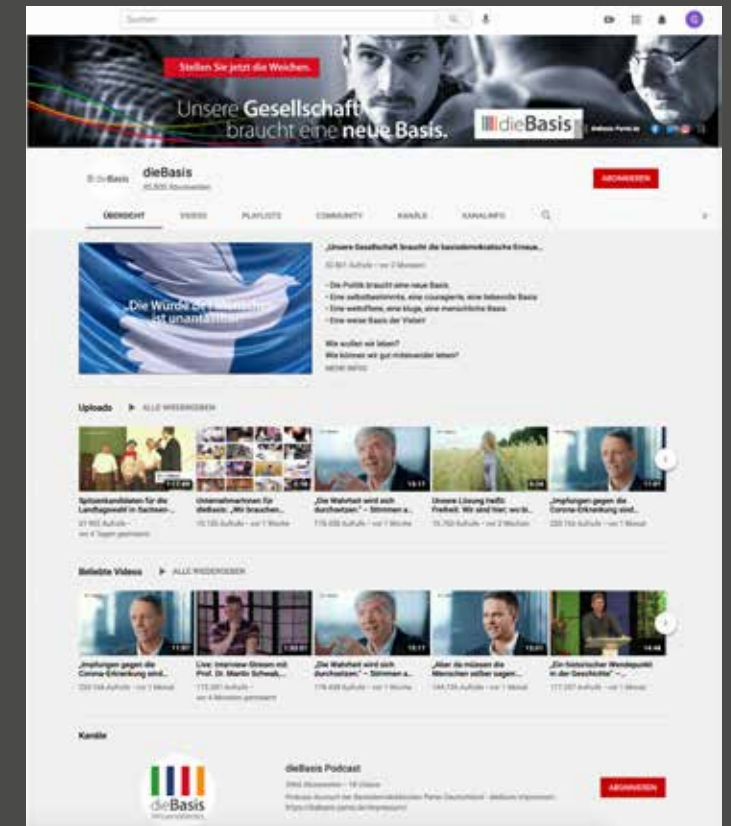
Neben Livestreams von politischen Gesprächsrunden werden dort auch Schulungsvideos der Basis-Akademie veröffentlicht. Erklärt wird beispiels-

weise das Systemische Konsensieren, das eine neue Form der Entscheidungsfindung fördert. Über den Austausch der inneren Widerstände werden gemeinsame Lösungen gefunden und erhalten eine sehr viel höhere Akzeptanz in der späteren Umsetzung, als es die herkömmliche Ja-Nein-Abstimmung ermöglicht.

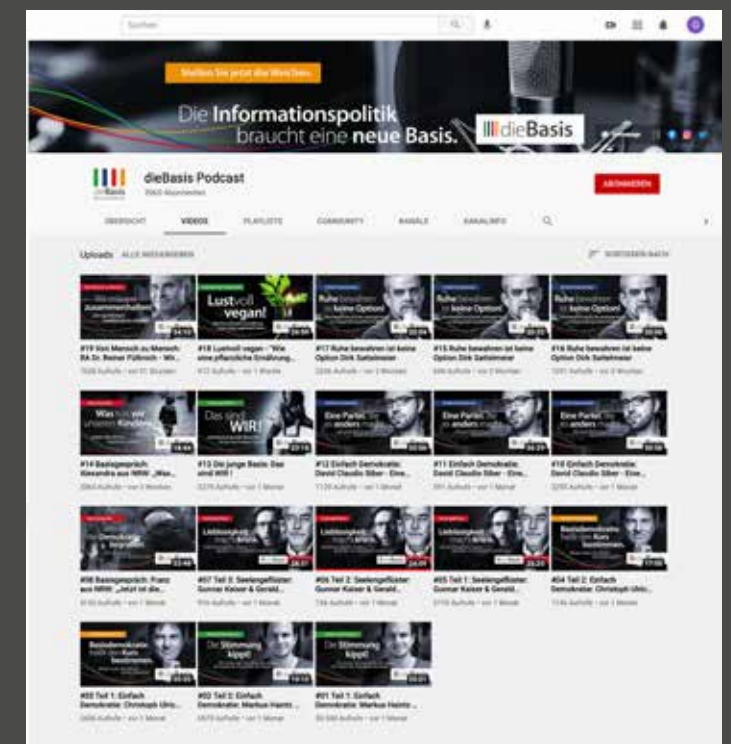
Die noch junge Partei setzt sich vor allem mit der Umsetzung echter Basisdemokratie auseinander. So erläutert der Buchautor von "Agile Basisdemokratie" in mehreren Podcastfolgen mit dem Titel "Einfach Demokratie" neue Methoden, mit der die aktive Beteiligung aller möglich wird.



<https://diebasis-partei.de/mediathek/>



https://www.youtube.com/channel/UCN_VDT9sfpp43culPLOjlbQ



https://www.youtube.com/channel/UCZZo2RC4daA-XyzDhj9xM6_w/videos

Landesverband Baden-Württemberg

Wahlteilnahme 14. März 2021



Seit Ende September 2020...

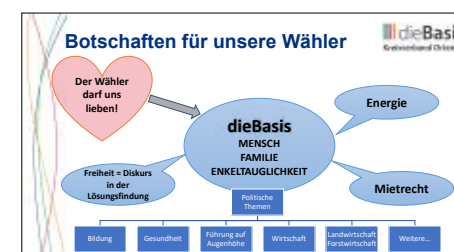
hat der Landesverband Baden-Württemberg insgesamt 2.890 Mitglieder aufgenommen. Mit rund sieben Wochen Vorlauf konnten die Mitglieder Erstaunliches auf die Beine stellen. Neben Berichten in den Printmedien sowie im SWR positionierte sich die Partei zu einzelnen politischen Themen über Plakate und Informationsstände und lud zu Themenabenden ein. Der aktuellen Situation geschuldet fanden diese in Onlineübertragungen statt und erfreuten sich großer Beliebtheit.

Die Partei überzeugte im März 2021 48.497 Wähler und erreichte damit ein Prozent der gültigen Stimmen. Der Einzug ins Parlament gelang nicht.

(Stand 15. Mai 2021)



Bericht über die Wahlkampagne im SWR.



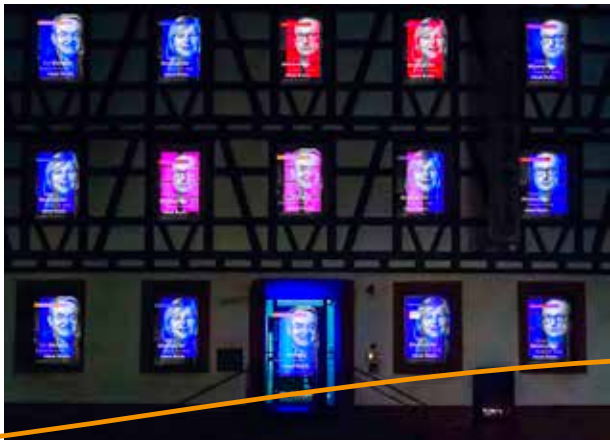
Landesverband Baden-Württemberg



Wahlplakate / Flyer

Wir sind bunt, wir sind Vielfalt. Dazu tritt das Gesicht der einzelnen Mitglieder in den Hintergrund, zeigt dennoch Ausdrucksstärke in Schwarz-Weiß-Kontrasten.

Die Aufstellungsversammlung für die Landesliste Baden-Württemberg findet am 22. Mai 2021 in Balingen statt.





Wahlstände / Aktionen

dieBasis bietet an: neben der dunkel gehaltenen Wahlkampagne konnten sich auch die farbenfrohen Aussagen und Präsentationen durchsetzen.

Demokratie ist Vielfalt. Vielfalt zeigt sich durch viele einzigartige Gesichter. Vielfalt ist bunt. Demokratie ist bunt.



Wahlstände in Balingen - dieBasis

Landesverband Sachsen-Anhalt

Teilnahme an der Landtagswahl am 6. Juni 2021



Wahlkampf: Touren LKW



“Auf den Zusammenhalt kommt es an.”

dieBasis

Basisdemokratische Partei Deutschland
Freiheit Machtbegrenzung **Achtsamkeit** **Schwarzintelligenz**

Miteinander füreinander

dieBasis

Basisdemokratische Partei Deutschland
Freiheit Machtbegrenzung **Achtsamkeit** **Schwarzintelligenz**

Gemeinschaft leben

dieBasis

Basisdemokratische Partei Deutschland
Freiheit Machtbegrenzung **Achtsamkeit** **Schwarzintelligenz**

DU. BIST. WIR!

dieBasis

Basisdemokratische Partei Deutschland
Freiheit Machtbegrenzung **Achtsamkeit** **Schwarzintelligenz**

Wahlkampagne: Plakate



Wahlkampf-Planung

dieBasis in Sachsen-Anhalt hat mittlerweile 300 Mitglieder. 1,8 Millionen Wählerinnen und Wähler sollen bis zum 6. Juni 2021 davon überzeugt werden, ihre Kreuze richtig zu setzen. Mit beiden Stimmen für dieBasis behalten die Wählerinnen und Wähler ihre Stimmen auch nach der Wahl. 17 Direkt- und 13 Listenkandidatinnen und -kandidaten geben dafür ihr Versprechen. In der aktuellen Situation sind ganz besonders Kreativität und Ideen gefragt. So musste der Landesverband Basisdemokratische Partei Deutschland Sachsen-Anhalt zunächst einen Prozess gegen das Land Sachsen-Anhalt führen, um in der Vorbereitung auf die Landtagswahl 2021 überhaupt "auf die Straßen" gehen zu können.

Im März startete der Landesverband seine Strategie und tourte seit Mitte April mit einem gut sichtbaren LKW durch das Land. Begleitet von Livestreams, Etappenaktionen und Bannerfliegern sowie medialer Präsenz im Internet und in Onlinegruppen.

Der Landesverband Bayern hat sein Banner ausgeliehen und lässt diese 170 m²-Basis mehr als eine Woche lang über die Köpfe der Bevölkerung Sachsen-Anhalts fliegen.

Klassische Werbung
Bislang wurden 400.000 Flyer verteilt, 10.000 Plakate beantragt und aufgehängt. 700.000 Broschüren wurden zwischen dem 15. und 20. Mai 2021 direkt in die Haushalte verteilt.

(Stand 21. Mai 2021)



Direkte Demokratie und Schwarzintelligenz

Volksstimmte stellt die Parteien zur Landtagswahl vor – heute „dieBasis“

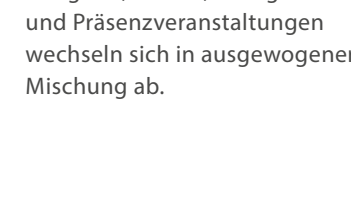
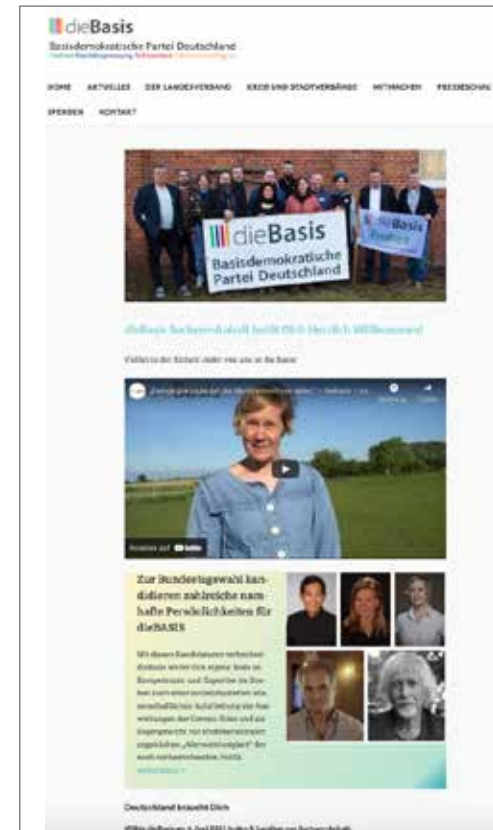
Landtagswahl 2021 6. Juni

Wahlkarte

Landtagswahl 2021 6. Juni

Landesverband Sachsen-Anhalt

Kampagnen-Flyer zur Landtagswahl



Multimediale Präsenz

Die Radiowerbung ist im Prozess und das Social-Media-Konzept kommt in die Umsetzung. Eine Woche vor der Landtagswahl, am 29. Mai 2021, wird die geplante Großveranstaltung weit über das Land hinaus gestreamt und so die politischen Inhalte der Partei auf die Bühne bringen. Alle dieBasis-Landesverbände beteiligen sich daran.

Die Aufstellungsversammlung zur Wahl des 20. Bundestags ist parallel zur aktuellen Landtagswahlkampagne die größte Herausforderung.

Webseite, YouTube, Facebook, Telegram, Twitter, Instagram und Präsenzveranstaltungen wechseln sich in ausgewogener Mischung ab.



01 Landesverband Schleswig-Holstein



Presseberichte / Veranstaltungen

Gegründet am vorletzten Tag des Augusts 2020 in Stuenborn, arbeitet der Landesverband mit aktuell über 1.100 Mitgliedern. In Schleswig-Holstein liegt der Anteil der Frauen bei konstant 52 %.

Der erste Ordentliche Landesparteitag fand am 10. April 2021 in Rendsburg statt. Nur einen Tag später wurden die Kandidatinnen und Kandidaten dort für die Landesliste gewählt. Der Landesverband setzt auf mögliche Treffen an der frischen Luft und an der Küste, da wird auch schon mal getanzt und das Video mit dem Duo Ziemlich Anders auf YouTube eingestellt: <https://www.youtube.com/watch?v=KPPBoCDVmPk>.



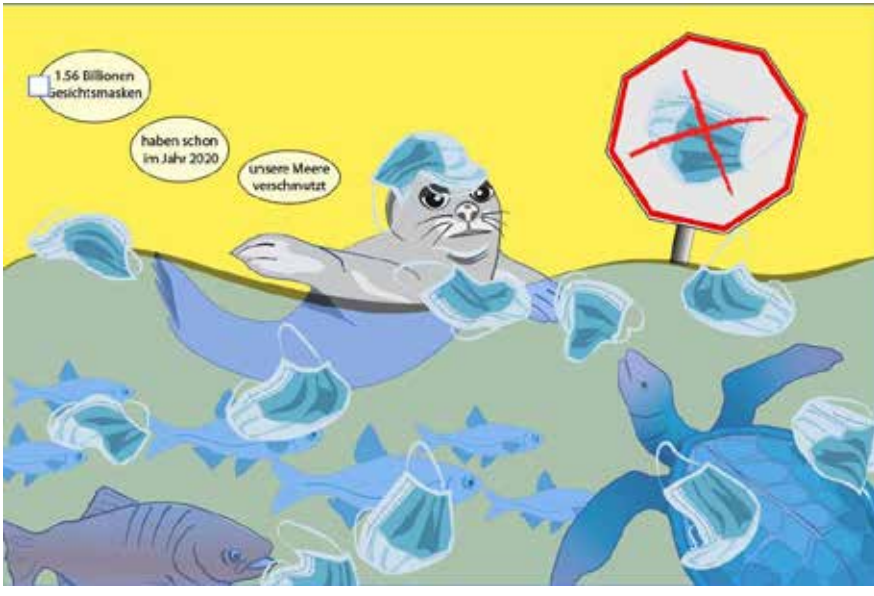
02 Landesverband Hamburg



Präsenztreffen / Flyer

Der Landesverband Hamburg hat wohl die angesagteste Location aller Landesverbände: Große Freiheit 36.

Neben vorbereitenden Parteiveranstaltungen, zu denen die inzwischen rund 600 Mitglieder eingeladen sind, fand hier am 14. März 2021 mit rund 15 Prozent der damals gemeldeten Mitglieder die Aufstellungsversammlung statt. Informative Flyer und Illustrationen eines Hamburger Mitglieds klären über das aktuelle politische Geschehen auf. So stehen neben der Kritik an den aktuellen Maßnahmen auch umweltpolitische und nachhaltige Themen auf der Agenda.



03 Landesverband Niedersachsen



Inhalte / Veranstaltungen

Für den Kreisverband Celle-Uelzen fand am 8. Mai 2021 nicht nur die Aufstellungsversammlung für die Wahlkreiskandidatin zur Bundestagswahl statt. In Niedersachsen finden am 12. September 2021 außerdem die Kommunalwahlen statt, für die insgesamt 19 Kandidatinnen und Kandidaten gewählt wurden.

Der 8. Mai war auch der Jahrestag der Befreiung vom Faschismus. Insofern wunderte es nicht, dass dieBasis vor totalitären Entwicklungen warnt und für die Unveräußerlichkeit der Grundrechte eintritt. Beides ist aktuell.

Aufgrund des 75. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus wurde der Opfer der Faschisten, der Handlanger und der Mitläufer mit einer Schweigeminute gedacht. Mit der Fragestellung „Haben die Deutschen aus der Geschichte gelernt?“ wurde der Bezug zur Gegenwart in den Raum gestellt, da sich totalitäre Tendenzen und Denunziantentum erneut etablieren.

dieBasis steht dagegen auf und fordert Frieden und Freiheit sowie gelebte und echte Basisdemokratie. dieBasis strebt diese Ziele sowohl auf parlamentarischem und als auch auf außerparlamentarischem Wege an.

Die Anzahl der Mitglieder des **Landesverbands Niedersachsen** ist seit der Gründung im September 2020 auf 1.800 angestiegen.

Seither fanden zwei Außerordentliche Parteitage sowie die Aufstellungsversammlung für die Kandidatinnen und Kandidaten der Landesliste zur Bundestagswahl statt. (Stand 15. Mai 2021)

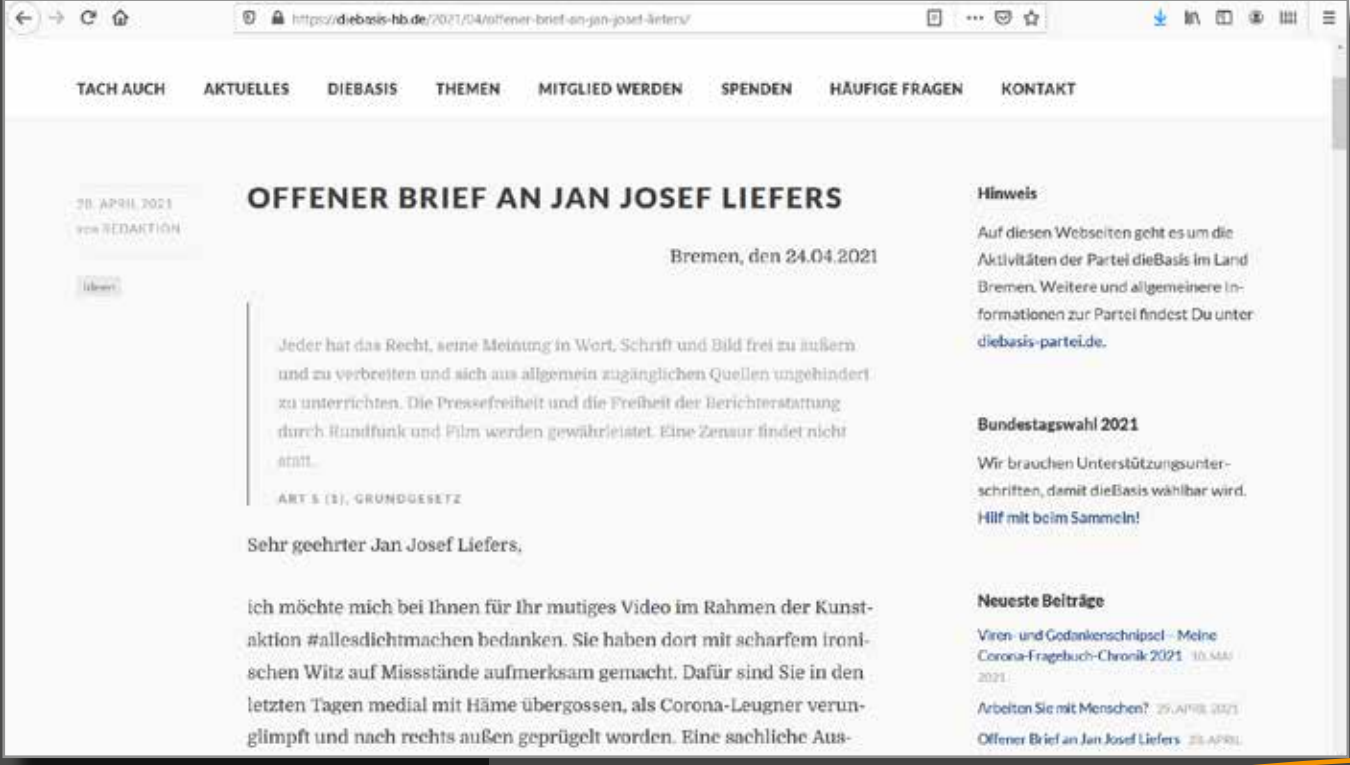
04 Landesverband Bremen

Inhalte / Positionierung

Der Landesverband Bremen wurde als letzter der 16 Bundesländer am 31. Januar 2021 gegründet. Aktuell engagieren sich dort 180 Mitglieder. Mit 53 Prozent Frauenanteil liegt der Verband über dem Bundesdurchschnitt.

Die Mitglieder in Bremen und Bremerhaven arbeiten bislang in den Arbeitsgruppen Wirtschafts- und Geldsystem, Bildung und Wissenschaft, Friedenspolitik, Gesundheit, Informationstechnik sowie Natur und Ökologie.

Neben dieser zunächst inhaltlichen Arbeit bekundete der Landesverband mit einem offenen Brief seine Solidarität mit Jan Josef Liefers und den mutigen Schauspielerinnen und Schauspielern von #allesdichtmachen.



Landesverband Nordrhein-Westfalen



Webseitenpräsenz / Presse

Der Ende September 2020 in Bottrop gegründete Landesverband zählt Ende Mai knapp 3.200 Mitglieder und hat bundesweit die höchste Anzahl an Wahlkreisen zu besetzen: 64 Wahlkreise.

Bislang lag der Fokus auf der Gründung von Kreisverbänden, nun stehen die Aufstellungsver-sammlungen an erster Stelle. Rund die Hälfte ist geschafft und die Mitglieder werden im Außen aktiv.

Nordrhein-Westfalen hat eine überdurchschnittlich hohe Aktivi-tät im Bereich der Presse und Web-seitenpräsenz, die vor allem der Information der Mitglieder dient. Regelmäßig gibt es Newsletter. Darüber hinaus ist die Teilnahme der Mitglieder an Demonstrationen sehr hoch.



Flyer / Informationsstände

Informationsstände und -veranstaltungen stehen in Nordrhein-Westfalen genauso im Wochenprogramm wie Spaziergänge und Demos.

Aufklärungskampagnen werden inzwi-schen regelmäßig initiiert, zum Beispiel Informationsbriefe an Eltern und Behörden, Grundschulen und Schulen aller Sekundar-stufen.

Ziel sind die höchstmögliche Transparenz und Aufhebung aller aktuellen Maßnah-men für eine freie Entscheidung.

09 Landesverband Bayern



Hohe politische Aktivität

Schon Ende Mai 2021 hat der Landesverband Bayern über 4.200 Mitglieder, Tendenz weiter steigend. Nach einem Außerordentlichen Landesparteitag im November 2020, dem ersten Ordentlichen Landesparteitag am 15. Mai 2021 und der Aufstellungsversammlung einen Tag später ist der bayerische Landesverband bestens für die Bundestagswahl 2021 gerüstet.

Obwohl Bayern eines der Länder mit den höchsten freiheitsbeschränkenden Maßnahmen ist, ist der Landesverband auf Erfolgskurs. Auch deshalb, weil seine Mitglieder multimedial aufgestellt sind und es viele politische Arbeitsgruppen für die inhaltliche Arbeit gibt. Ob an Onlinevorträgen- oder diskussionen, Filmen oder Radiospots, an der Partei dieBasis kommt in Bayern niemand vorbei.



<https://www.youtube.com/watch?v=f5xHsFnkOw>

10 Landesverband Saarland

Wahlplakate / Flyer

Der Landesverband dieBasis Saar2020 war der erste von 16 Landesverbänden. Dennoch ist er immer noch einer der kleinsten, wohl auch seiner Fläche und der Einwohnerzahl des Landes geschuldet. Dafür verzeichnet dieser Landesverband eine recht hohe Anzahl von im Ausland lebenden Deutschen als Mitglieder.

Regelmäßige Onlinetreffen und vor allem die Mitarbeit in den Bundes-AGs zeichnet die Tätigkeiten des Landesverbands aus, der im Mai 2021 seinen ersten Ordentlichen Landesparteitag plant.

Vor allem in den Sozialen Medien ist das kleine Team des Landesverbandes aktiv.

Dennoch fehlen Informationsstände nicht. Blöd nur, dass Bilder immer geschossen werden, wenn noch Zeit dafür ist.

Schon vor der Gründung der Bundespartei waren die Saarländer auf Telegram als Landesverband i. G. organisiert.



11 Landesverband Berlin

Wahlplakate / Flyer

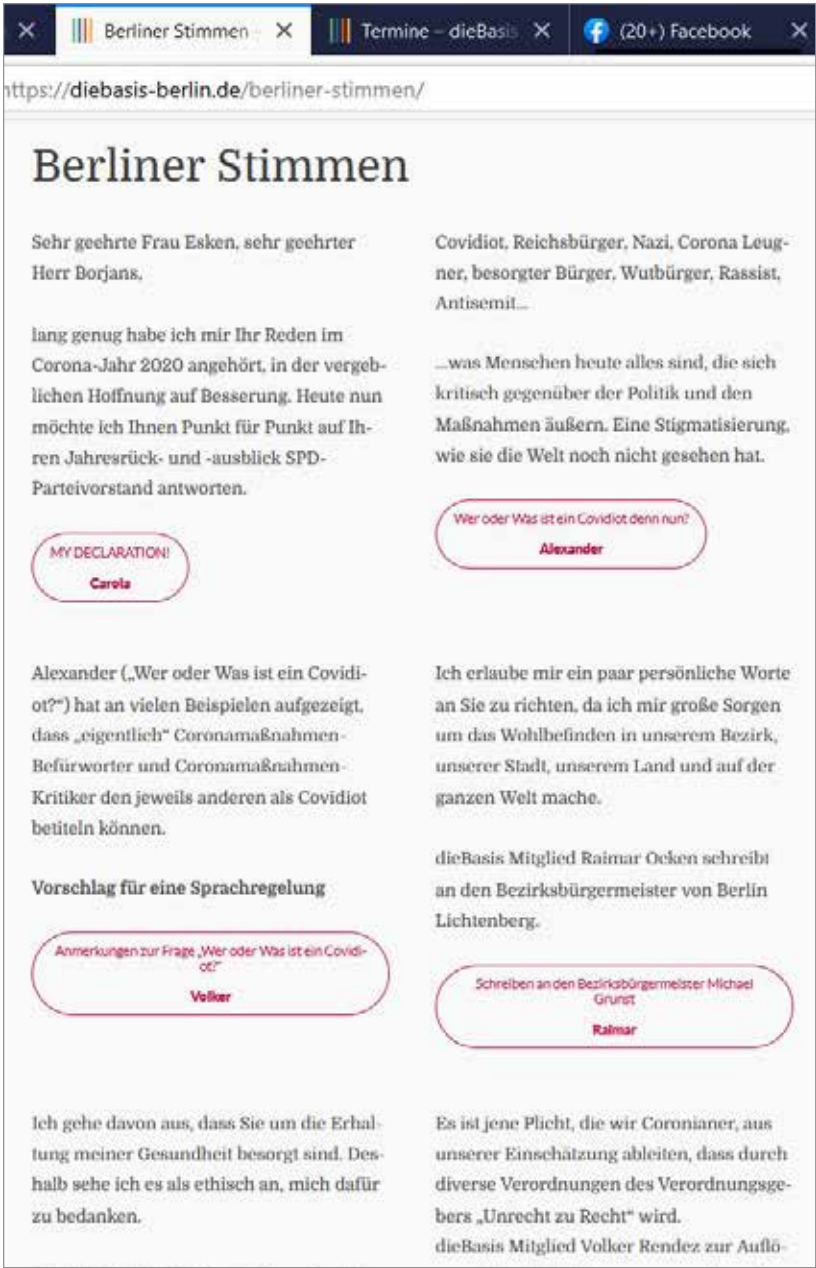


750 Mitglieder sind in der Hauptstadt aktiv. Der Berliner Landesverband hat neben den für dieBasis üblichen Säulenbeauftragten auch einen Wahlbeauftragten auf seinem Außerordentlichen Landesparteitag Mitte April 2021 gewählt.

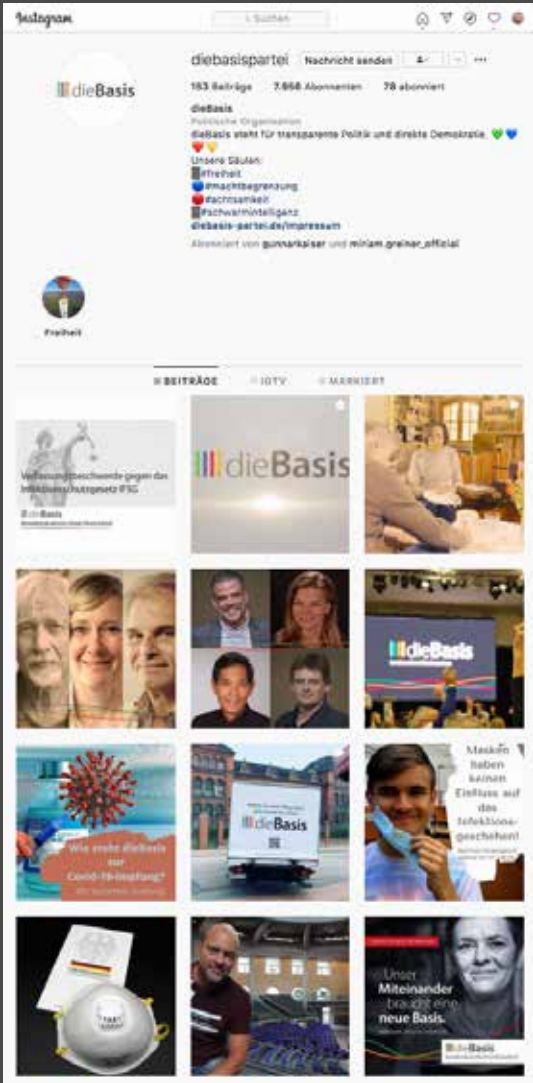
Der erste Ordentliche Landesparteitag ist für das vierte Quartal 2021 geplant.

Durch die räumliche Dichte ist der Berliner Landesverband sehr stark in Präsenzveranstaltungen. Die zentrale Position der Bundeshauptstadt sorgt für eine überdurchschnittlich Hohe Teilnahme der Berliner Mitglieder an Demonstrationen.

Mit den Berliner Stimmen wenden sich Mitglieder des Landesverbands an Politiker und Behörden ihres Landes: <https://diebasis-berlin.de/berliner-stimmen/>



12 Landesverband Brandenburg



Wahlplakate / Flyer

Ende Mai 2021 wird der erst am 30. Januar gegründete Landesverband Brandenburg rund 500 Mitglieder zählen.

Von 14 Landesverbänden sind bereits zehn gegründet, die noch fehlenden sind in Gründungsvorbereitungen.

Neben einem breiten politischen Spektrum fokussiert der Landesverband Brandenburg die Rücknahme der Maßnahmen dieses und letzten Jahres.



13 Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

Presse / Aktionen

Der Landesverband Mecklenburg-Vorpommern gründete sich im Januar 2021. Seither zählt er bereits rund 270 Mitglieder, Tendenz stark wachsend. Im April führte der Landesverband seinen ersten Ordentlichen Parteitag in Güstrow durch. Am Folgetag fand bereits die Aufstellungsversammlung statt. Nun geht es um den weiteren Aufbau der Kreisverbände sowie Aufstellungsversammlungen für die Direktmandatskandidatur. Daneben sind die Mitglieder auf diversen Kundgebungen, Informationsveranstaltungen und Aktionen aktiv.



Gründung LV Mecklenburg-Vorpommern



Wahlkampagne Rostock



14 Landesverband Sachsen



Merchandising / Aktionen

Man könnte fast denken, die Sachsen seien helllichtig. Kaum ist eine Veranstaltung zu Ende, gibt es darüber auch schon die ersten Meldungen auf der Webseite von dieBasis Sachsen. Noch schneller sind Ergebnisse und Informationen über Twitter und Facebook veröffentlicht.

So auch die Berichterstattung vom ersten Landesparteitag am 15. Mai 2021 in Plauen. Doch nicht nur im Internet präsentieren sich Deutschen mit dem unverwechselbaren Dialekt: jede Art von Präsenzveranstaltung wird genutzt, egal ob klein oder groß, so wie bei den Demos in Leipzig.

Der Landesverband Sachsen zählte zum Landesparteitag knapp 500 Mitglieder, von denen sich 110 an den Abstimmungen in Präsenz beteiligten, darüber hinaus konnte wer wollte es per Livestream verfolgen.



15 Landesverband Thüringen



Presse / Aktionen

Zur Gründung im Januar 2021 zählte der Landesverband Thüringen genauso viele Gründerinnen und Gründer wie die Basisdemokratische Partei Deutschland bei ihrer eigenen Gründung (45). Inzwischen blickt der elfköpfige Vorstand auf stolze 250 Mitglieder.

Über die Gründung wurde ein Film produziert, der sehr gut die Werte und Ziele der gesamten Partei zusammenfasst. Kunst-Aktionen und Informationsveranstaltungen ziehen die Aufmerksamkeit auf die Partei in Thüringen.

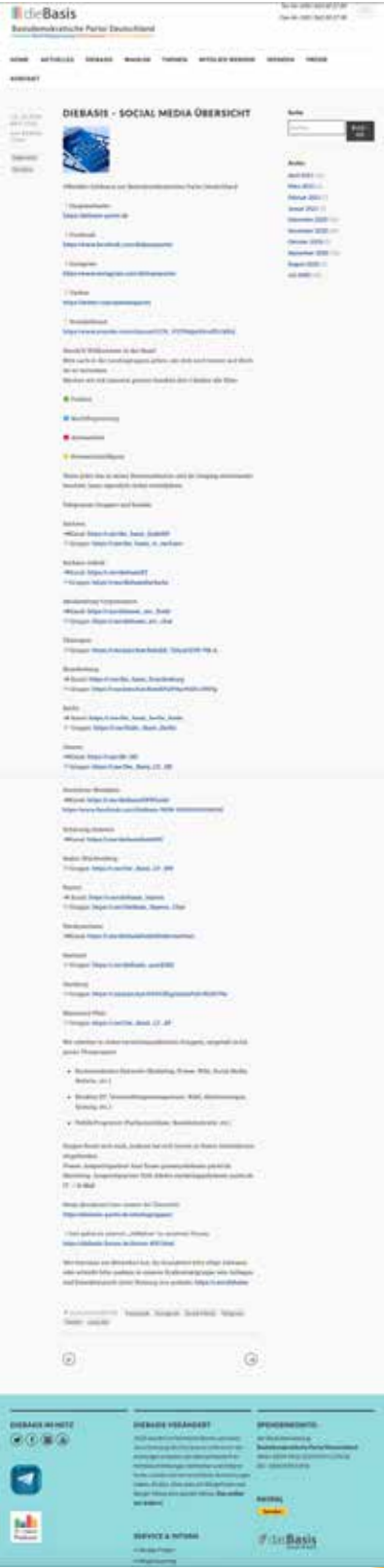
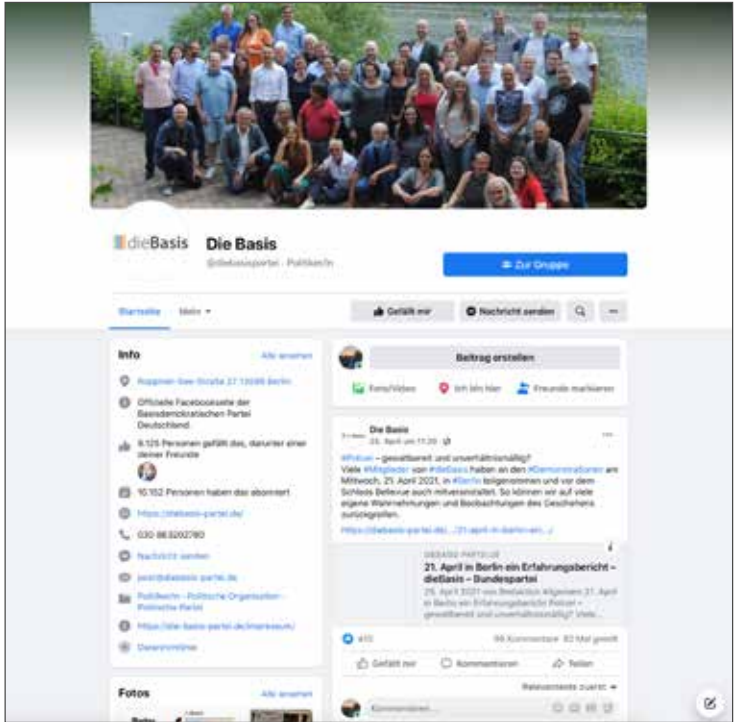


Kommunikation auf allen Kanälen

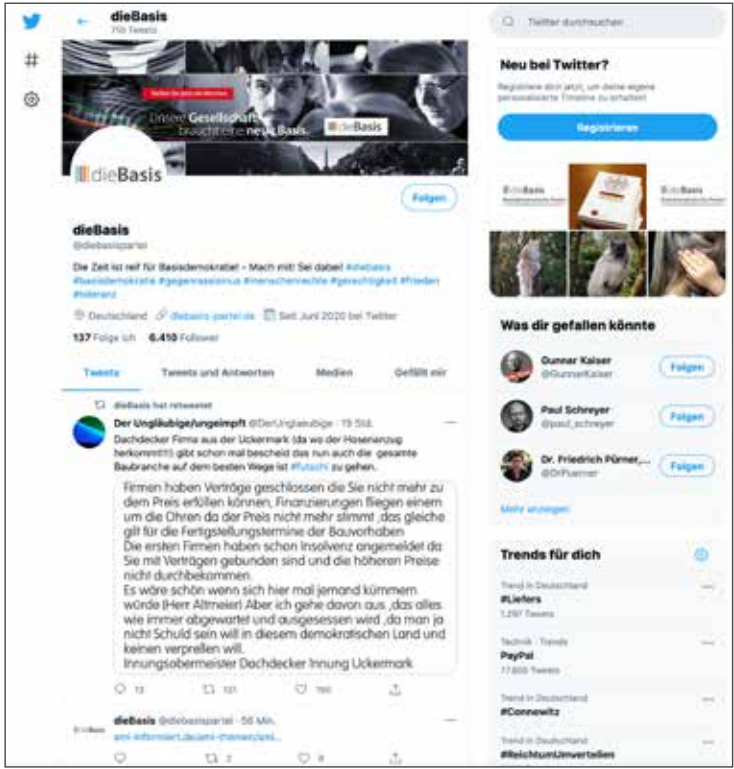
Mitgliederzeitung



Kommunikation auf allen Kanälen: online



Kommunikation auf allen Kanälen: offline



Plakatkampagnen



Ideen so bunt wie dieBasis



Die Basis Ortenau dankt Christian Cleiß für das neue Basis Lied



dieBasis – 38 Monate im Rückblick



Widerstand, Aufbau, Entwicklung

38 Monate aus persönlicher Sicht

Aus der schreibenden Zunft kommend, habe ich gemeinsam mit Gabriele Hohner dokumentiert, wie sich die Partei in den ersten zehn Monaten entwickelt hat. Das Ergebnis war diese Broschüre bis zu der vorherigen Seite. Nun, im September 2023, schauen wir auf 38 Monate dieBasis. Dokumentiert habe ich auch die Folgezeit, nachdem wir vor allem dank der vielen hier dargestellten Aktionen vom Bundeswahlleiter am 8. Juli 2021 zur 20. Bundestagswahl im September des selben Jahres zugelassen wurden.

Rückblick auf die ersten zwölf Monate

Der Rückblick auf die Zeit seit Gründung bis zum ersten Geburtstag am 4. Juli 2021 ist natürlich aus meiner Perspektive, die eine sehr unterschiedliche zu der neu hinzugekommener oder örtlich oder sozial anders eingebundener Mitglieder war und ist. Als Gründungsvorstand hatte ich besondere Einblicke, die ich sehr gerne sehr viel mehr weitergegeben hätte. Neben meinen vielen Aufgaben, die – selbst gewählt oder durch Funktion oder Können – bei mir landeten, hatte ich schon vor der Gründung überlegt,

wie wir die vier Säulen wirklich leben können. Ich ging nach der Gründung stark in die Beobachtung. Dabei kam immer wieder eine Frage auf: Wie können wir etwas umsetzen, das wir alle so nicht gelernt haben?

Gestartet im Widerstand

Bereits bei Widerstand2020 war sichtbar, dass wir nicht gut kommunizieren können. Das zieht sich bis heute wie ein roter Faden durch unsere Arbeit und verhindert die so notwendige Transparenz. Viele von uns fanden sich schon im April 2020 in Vorbereitung auf die Gründung für Landesverbände der Vorläuferpartei. Wie begeistert haben wir damals die Gründung unter Corona-Maßnahmen geplant und organisiert, außerdem für die Entwürfe von Satzung, Finanz- und Schiedsordnung Stunden um Stunden in Zoom-Sitzungen verbracht. Dann ging es nach vielen Stunden der Vorbereitung an die Gründung. Von Herzen möchte ich noch einmal an die Wegbegleiter und Wegbegleiterinnen erinnern, denen es früher oder später an Durchhaltevermögen mangelte, ohne die wir aber nicht zu dem geworden wären, was wir heute sind. Danke an euch!

Die Gründung begann bereits morgens um 8 Uhr mit der Verifizierung, das Ende war um 23.30 Uhr, als alle Gründer die Satzung unterschrieben hatten. Am nächsten Tag wurden erste Ideen zur Organisationsstruktur gesammelt und noch in der Nacht auf den Montag wurden die Unterlagen an den Bundeswahlleiter gefaxt – mehrfach von unterschiedlichen Orten aus. Das Original folgte zeitnah als Einschreiben.

Wie stolz war ich, zehn Tage später die ersten Mitglieder bestätigen zu können, und wie sehr habe ich mich über

das erste Foto in einem unserer Chats gefreut, als Markus Homrighausen seine per Post zugestellte Bestätigung wieder digitalisiert und gepostet hatte. Es folgte das Logo, wir fanden die erste Bank und waren wieder unwahrscheinlich stolz, dass die Ethikbank unsere Hausbank wurde. Wir wuchsen langsam und stetig. Enttäuscht war ich persönlich, dass die über 5.000 Abstimmenden unseres Logos ihren Weg nicht zu uns fanden. Erst im November 2020 waren wir bundesweit endlich über 1.000 Mitglieder.

Steter Strukturaufbau

Neben den Bundesaufgaben entwickelten sich die Landesverbände. Jede Gründung wurde gefeiert. Die Kapazitäten verlagerten sich. Ich selbst sah im November 2020 erstmalig, dass wir unseren Gründungsgedanken bewahren mussten. Wir wuchsen plötzlich sehr viel schneller und ich fand den Begriff „Fuellmich-Schwemme“, denn der Corona-Ausschuss brachte uns innerhalb der Bewegung großen Zulauf. In der Mitgliederverwaltung konnten wir das so gerade eben auffangen. Danke! – an unsere damalige IT, an die Landes-Schatzmeister und die vielen Unterstützer.

In der Kommunikation wuchsen die Probleme, vielleicht auch, weil wir bis heute viele Open Source und kostenfreie Programme nutzen. Das ursprünglich von uns genutzte Konsensierungstool konnte die Datenmengen nicht korrekt fassen, die Weiterentwicklung stagnierte. Sehnsüchtig blickte ich nicht selten auf die Mitglieder, die sich nach Spaß und Freude ihre Aufgabenfelder suchten. Ich empfand bis zum Bundesparteitag im März 2021 meine Arbeit immer mehr als Last, auch als Opfer, weil ich

so gerne meinen anderen, vor allem kreativen Talenten gefolgt wäre. Dann zog ich mir den Unmut auf dem 1. Ordentlichen Bundesparteitag zu, weil ich ansprach, was andere von uns auch fühlten: der Gründergeist wurde von Angst und Zeitdruck übertönt, nicht mehr Inhalt sondern Form traten in den Vordergrund.

Ich sah mit wachsender Sorge, dass wir uns im Verhalten und Taktieren dem politischen System annähern. Es überrascht aber nicht. Ich danke allen für die Lehren des ersten Jahres. Ich sehe so vieles so viel klarer. Wir wollen ein System verändern, dass sich aus erzeugter Angst und suggeriertem Mangel nährt. Wenn wir in dieses System eintreten, kann und wird es uns verändern. Das beginnt damit, dass wir dem Deutschen Bundestag, dem Bundeswahlleiter und den Datenschützern die Macht über unser Denken und Handeln geben. Ich habe die Veränderungen an meinen Wegbegleitern wahrgenommen. Natürlich wird jegliche Veränderung verneint oder gegenteilig interpretiert.

Haftung vor Transparenz

Dennoch – gerade an dem Tag, da ich diesen Text verfasste, hatte ich noch daran appelliert, zu leben, was wir selbst nach außen kommunizieren. Auf unseren ersten Flyern stand:

Basisdemokratie: Jeder kann Vorschläge zu einem Thema einbringen und darüber abstimmen.

Echte Meinungsfreiheit: Jeder darf die eigene Meinung frei äußern, ohne Repressionen befürchten zu müssen. Informationsfreiheit: Informationen müssen ohne Zensur frei verfügbar sein.

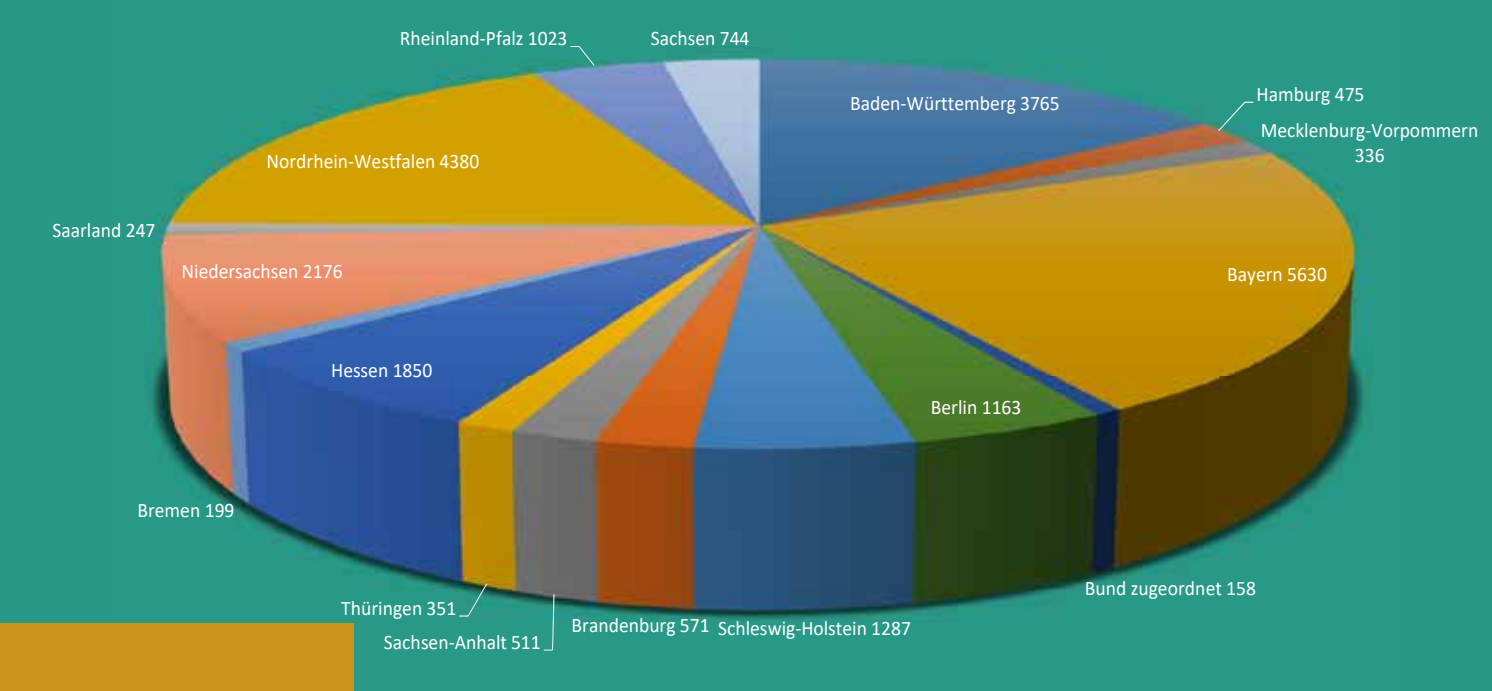
Nun, unsere Vorstände agierten in-

zwischen in ihrer Verantwortung in einem System, das sie abschaffen möchten. Wie oft wird mit Haftungsthemen argumentiert? Ich erinnere mich noch an die ersten Wochen nach der Gründung im Bundesvorstand. Wir haben uns in den ersten Monaten fast täglich abends mehrere Stunden – üblich waren vier bis fünf, oft auch noch mehr Stunden, bis morgens zwei oder drei Uhr – im Zoom getroffen. Die Wucht der Verantwortung war groß. Ich schlug vor, alle weiteren 36 Gründer in die Verpflichtung zu holen, uns zu unterstützen. Da angeblich nur wir „haftbar“ waren, wurde dies abgelehnt. Und so begannen wir Vorstandsmitglieder uns zu separieren: Weil wir die Verantwortung hatten, überlegten wir, was wir von all dem nach Außen geben konnten. Verschwiegenheits-erklärungen mussten her, Geheimes entstand. Und damit die Last, nicht teilen zu können.

Aufbrechen des engen Raumes

Es kamen Unterstützer dazu, die aber ob der vielen Stundenzahlen mit endlosen Diskussionen oftmals wieder gingen. Die Arbeit in den Ländern und Kreisen entwickelte sich und bot für diese ein abwechslungsreicheres Betätigungsfeld. Mit der steigenden Zahl gegründeter Länder entwickelten sich die Treffen mit dem erweiterten Bundesvorstand. Das war für mich eine Möglichkeit, aus dem kleinen Kreis des Gründungsvorstands in Verbindung zu gehen. Geliebt habe ich die Schatzmeisterrunden dienstags von 19.30 bis 21 Uhr, die es bis heute gibt. In diesen Treffen blieben alle Befindlichkeiten außen vor, wir überlegten gemeinsam, wie wir die vielen Aufgaben stemmen konnten. Länderübergreifend unterstützten wir uns, erarbeiteten uns gemeinsam die Lösungen. Vielleicht war

Text:
Silke Editha Roetger
Gründerin & stellvertretende
Schatzmeisterin
Gründungsvorstand
4. Juli 2020 – 21. März 2021



24.866

Insgesamt zählt dieBasis 24.866 Mitglieder am 27. August 2023.

es die in der Schatzmeisterei klar definierte Aufgabe, die uns zur Sachlichkeit half.

Bis hierher der Rückblick auf die ersten zwölf Monate dieBasis, geschrieben im Juni 2021. Dann feierten wir den ersten Geburtstag und die Spaltung, deren Opfer wir im Außen waren, zog in unsere Partei ein. Alles wirkte wie Außen, nur spiegelverkehrt.

Engagement und Spannungsfelder

Am Tag des einjährigen Geburtstags von dieBasis wurde erstmalig von Unterwanderung in der Öffentlichkeit gesprochen und plötzlich trat das bis dahin viel gehörte „Sowohl als auch“ hinter das „Entweder oder“ zurück. Statt nach gemeinsamen Lösungen zu suchen, begannen die Aktiven intern einander argwöhnisch zu betrachten. Sicher hatte auch ein Daten-Hack im April 2021 zu plötzlicher Angst und Argwohn beigetragen. Während die fast 50-köpfige Bundesgruppe Marketing sowohl an Konzepten für die Bundestagswahlkampagne als auch einer Seite für Kindeswohl arbeitete, tauchten kritische und vor allem vorwurfsvolle Fragen auf. Obwohl durch die Gruppe beantwortet, wurden vor allem angeblich fehlende Sicherheitsaspekte wiederholt und die umfänglichen Antworten ignoriert. Die negative Stimmungsmache gipfelte in persönlichen Angriffen, Diffamierungen und Übergriffen. Der Bundesvorstand, gewählt im März 2021, zeigte sich gerade in den zuvor genannten

Aspekten von seiner unschönen Seite und es folgten in zeitversetzten Phasen fast alle Landes- und viel zu viele Kreis- und Stadtvorstände. Während die einen sagten, dass dies für eine neue Organisation völlig normal sei, konnten es die anderen kaum fassen, gerade weil man doch die „Vier Säulen“ habe. Es wiederholte sich im Innen, wogegen so viele im Außen sichtbar angetreten waren: die Spaltung der Gemeinschaften, auch hier sowohl horizontal als auch vertikal. Letztlich zählte, wer die „Macht“ über die Kommunikationskanäle und vor allem die größere Reichweite hatte.

Plötzlich wurden die Grenzen verschoben, verwischten, und innen wie außen wurde nicht mehr zwischen der Partei dieBasis und dem in der Bewegung so wichtigen Aufklärer, dem Corona-Ausschuss, unterschieden. Die vielen Themen, die diese Partei ausmachen – Frieden, Soziales, Gesundheit, Bargeld, Tierwohl, Digitalisierung u. v. m. – traten hinter nur noch einem Thema zurück: den Maßnahmen in der „Corona-Zeit“. Für die einen waren und sind sie ein Symptom der Gesellschaft und der bisherigen Politik, für die anderen der einzige Inhalt, warum die Partei überhaupt gegründet worden sei.

Das Unausgesprochene lähmte

Die nie wirklich behandelten Fragen traten zu Tage: Ist dieBasis eine Partei oder eine Bewegung? Lebt sie hierarchische Strukturen oder Anarchie? Alle dürfen alles, der Vorstand nichts? Der Vorstand machte alles, alle durften nichts? Jedes Bundesland entwickelte sich in seinem eigenen Tempo, manches basisdiktatorisch geführt, manches wie professionell strukturierte Organisationen, manche wie kleine Vereine. Es zeigte sich recht früh, dass es nicht reicht, etwas anderes zu wollen, wenn das Wissen, die Fähigkeiten und Einsichten, es so zu leben, dafür fehlen. Hinter allem und jedem wurde plötzlich der Feind gewittert.

Wir müssten aktuell offen eingestehen, dass zwar der Wunsch nach eigenverantwortlicher Politik und basisdemokratischen Strukturen da ist, die meisten Mitglieder jedoch nach charismatischen und vor allem die Verantwortung übernehmenden Führungspersönlichkeiten Ausschau hielten und immer noch halten. Auch, weil es in der bisherigen Zeit nicht gelang, das in der Satzung verankerte Systemische Konsensieren überall einzuführen. Aber auch, weil die Informationen nicht neutral und nur sehr unzureichend den Weg zu den entscheidungswilligen Mitgliedern finden. Der Wille „Basisdemokratie zu leben“ reicht nicht aus, solange es keine lebhaften Debatte-räume, Möglichkeiten für Konsensierungen und daran resultierenden Entscheidungsmöglichkeiten gibt.

Der im März 2021 gewählte Bundesvorstand trat nach und nach zurück, am Abend vor dem 4. Dezember 2021 versuchten noch einige Vorstandsmitglieder durch Rücktritt eine Neuwahl beim elektronischen Bundesparteitag

(eBuPa) zu erzwingen. Es folgte für die einen der Rausch eines gelungenen Bundesparteitags unter Missachtung diverser notwendigen Formalien, so dass auch die Ergebnisse dieses Bundesparteitags durch den Bundeswahlleiter nicht anerkannt wurden. Auch, weil bereits der Bundesvorstand aus März 2021 nicht in die Unterlagensammlung des Bundeswahlleiters aufgenommen worden war. Für die anderen begann ein langsames Erwachen, dass die Partei innerhalb nur weniger Monate durch prominente Gesichter und die Unterstützung von Mitgliedern an neuralgischen Positionen übernommen worden war. Intern wurde – wie im Außen – offene Meinung unterdrückt, diffamiert und verleugnet. Jede „Seite“ warf der anderen vor, in böser Absicht zu handeln.

Entwicklung unter dem Radar

Während sich die Länder nach und nach zu eigenständigen und selbstbewussten Organisationen und Verbänden entwickelten, kam die Arbeit auf Bundesebene fast zum Erliegen. Die Bundes-IT baute ein relativ sicheres System auf, das allerdings bis heute viele Mitglieder außen vor lässt. Auch, weil unter dem Aspekt der notwendigen Datensicherheit die Hürde des Zugangs relativ hoch bleibt. Über eine zentrale Plattform können Mitglieder und Arbeitsgemeinschaften die internen und die öffentlichen Wiki-Seiten füllen, ein Forum bietet Austausch unter den Mitgliedern zu verschiedenen organisatorischen und politischen Themen, direkte und Gruppen-Chats sind auf Matternost möglich, unterschiedliche Zoom-Räume laden rund um die Uhr zur Arbeit und auch mal zum Plausch vis-à-vis ein. Seitdem die Maßnahmen der Jahre 2020 und 2021 im Außen nach

und nach beendet wurden, finden vor allem auf Kreis- und Stadtverbandsebene die Treffen real statt. Die Landesverbände und der erweiterte Bundesvorstand trafen sich seit Mitte November 2021 mehrfach in Präsenz.

Selbst den Wandel leben

Von den im Dezember 2021 gewählten elf Bundesvorstandsmitgliedern waren im Herbst 2022 nur noch fünf an Bord. Trotz diverser Rücktritte schaffte es dieBasis, auch dank der Unterstützung der Landesschatzmeister und vieler Fleißigen, den Rechenschaftsbericht für 2021 rechtzeitig einzureichen und sollte damit Geldzuflüsse aus der Parteienfinanzierung sichern. Dennoch: Neuwahlen waren dringend notwendig und so wurde für Ende März 2023 zum 3. Ordentlichen Bundesparteitag nach Braunschweig geladen.

Dass es knirschte auf Bundesebene, haben vielleicht nicht alle Mitglieder miterlebt, spürbar war es dennoch überall. Unsere junge Partei hat es bislang nicht geschafft, die gewünschten positiven Veränderungen selbst zu leben. „Immer mehr Mitglieder werden durch unsere internen Querelen eingeschüchtert, abgeschreckt und vergrault“, so in der Mail eines Landesverbands. „Für viele von uns ist es das erste Mal, dass man sich wirklich politisch engagiert und ehrenamtlich an einem so großen Projekt beteiligt. Leider gehen momentan viel zu viele von uns mit einem schlechten Gefühl aus dieser Erfahrung heraus. Daran können nur wir gemeinsam etwas ändern.“

Neue Chancen: Bundesparteitag

Bis zum 3. Ordentlichen Bundesparteitag und am Parteitag selbst waren dann bis auf zwei Mitglieder alle Vor-

dieBasis-Veränderungskurve*

von der Vorwurfs- zur Feedback-Kultur



Der ganz normale Findungsprozess verläuft in Zyklen.
Auch dieBasis ist hier nicht anders als andere Gruppen und Organisationen, die sich neu finden.

standsmitglieder zurückgetreten. Die vorliegenden Abwahanträge wurden bekämpft und letztlich zurückgezogen und wir durften die Schatten von Demokratie und Parteiengesetz erleben: Von 42 Bewerbern auf die Position des zweiten Vorsitzenden (Doppelspitze) standen rund 30 zusätzliche Bewerber auf der Bühne und verkündeten ihre Meinung, blockierten wertvolle Zeit und versuchten die Wahl eines neuen Vorstands zu boykottieren. Einige wählten nicht einmal sich selbst, wie die Auszählung ergab. Doch es gab auch die ehrlichen Bewerber, die aus Rücksicht auf das große Ganze ihre Kandidatur zurückzogen. Auch euch noch einmal vielen Dank!

Am Abend des 2. April 2023 durfte ich etliche Männer und Frauen vor Erleichterung und Freude weinen sehen. Die Emotionalität der gesamten drei Tage löste sich auf und dieBasis hatte einen neuen, wenn auch nur aus drei Menschen bestehenden neuen Bundesvorstand: Skadi Helmert und Sven Lingreen als Doppelspitze und Bernd Bremer als Schatzmeister.

Der Blick nach vorn

Besonders glücklich war ich darüber, dass nach nicht einmal drei Wochen unsere neuen Vorstandsmitglieder auch in der Unterlagensammlung des Bundeswahlleiters veröffentlicht wurden und wir erstmalig seit dem Gründungsvorstand einen rechtmäßig gewählten Bundesvorstand haben. Nun wird es im September, beim 4. Ordentlichen Bundesparteitag, darum gehen, weitere Vorstandspositionen zu besetzen. Vom 8. bis zum 10. September 2023 wird es auch politisch zugehen: bei Redaktionsschluss lagen Sachanträge zum Thema Basisdemokratie sowie zu den Themen Frieden und Europa vor.

Wir haben noch viele Wege vor uns, denn wir wollen etwas schaffen, das es in dieser Form noch nie gab. Auch wenn überall Demokratie (altgriechisch Volksherrschaft) draufsteht, so

zeigt die Geschichte, dass Demokratie immer nur Wenige dazu legitimiert, Entscheidungen für Viele zu treffen. Für die Basisdemokratie gibt es noch keine allgemein anerkannte Definition und auch die in manchen Ländern gelebte Direkte Demokratie bleibt angreifbar, solange Propaganda wirken kann.

Wie aber können wir umsetzen, was uns allen am Herzen liegt? Wie können wir uns von alten Strukturen, alten Verhaltensweisen lösen? Für mich geht dieser Weg nur über das Bewusstsein, über das Wahrnehmen der eigenen Verletzungen, die sich in Situationen widerspiegeln. Als Werkzeuge dafür gibt es die Gewaltfreie Kommunikation, die ich unbedingt um die non-verbale gewaltfreie Kommunikation ergänzen möchte. In der Satzung verankert sind außerdem das Systemische Konsensieren und Mediationen, beides Werkzeuge, die bislang noch zu wenig genutzt werden.

Definieren von Begriffen

Nun schauen einige von uns auf mehr als drei Jahre zurück und wir sind immer noch dabei, überhaupt Strukturen zu schaffen. Was genau ist Parteiarbeit und wie verstehen wir, als gesamter Organismus dieBasis, diesen Begriff? Wie verstehen wir als Organisation Begriffe wie Basisdemokratie oder wie definieren wir bundeseinheitlich die vier Säulen? Die Vielfalt unserer bundesweiten Aktionen lässt einen Ahnung zu, wie unterschiedlich unsere Definitionen von politischer Arbeit sind.

Ich habe das Glück, aus vielen verschiedenen Perspektiven schauen zu dürfen: als Gründerin, als Bundesvorstand, als „einfaches“ Mitglied in einem

Landes- und Kreisverband, als aktives Mitglied einer AG auf Bundesebene und oft als Beobachterin, weil ich mich immer nur partiell einer Gruppe zugehörig fühle.

Wir treten für die im Grundgesetz verankerten Freiheitsrechte ein. Wir haben die Freiheit in unserem Rahmenprogramm, welches die Soziale Dreigliederung umschreibt, verankert.

Für die Umsetzung dieser noch visionären Inhalte arbeite ich in dieser Partei. Mit dieser Umsetzung können sich für alle Bereiche, ob Kultur, Bildung, Wirtschaft, Recht und gesellschaftliches oder internationales Zusammenleben, Lösungen finden lassen.

Verstehen, hinterfragen, gestalten

Während vieles wirkte, aber unausgesprochen blieb, keimten neue Kraft und der Wille, diese Partei in die Parlamente zu führen. Der 4. Ordentliche Bundesparteitag wird viel Bewegung, innen wie außen, mit sich bringen. Dieses Mal findet er unter einem Motto statt. Mit den „Spuren der Wahrheit – verstehen, hinterfragen, gestalten“ macht sich dieBasis auf die Suche nach Klarheit in einer komplexen Welt und soll in die (Selbst-) Reflexion führen. Es gilt das Umfeld genauso wie sich selbst zu hinterfragen und erste Schritte in eine politische Neuausrichtung zu gehen. Wir werden die Veränderung sein, die Gesellschaft und Politik so dringend benötigen. „Nicht wir müssen aus dem System raus, das System muss aus uns(eren Köpfen) raus!“ (Autor unbekannt)

Während sich viele unbedingtes Wachstum wünschen, schrumpften unsere Mitgliederzahlen: In der Spitze

hatten wir Ende Februar 2022 über 33.053 Mitglieder. Seitdem sinken die Zahlen: am 31.12.2022 waren es noch 28.875 und bis zum Bundesparteitag Ende März 2023 zählten wir 27.047 Mitglieder. Wir waren in einem Jahr um 6.000 Mitglieder geschrumpft. Und diese Zahl hat sich im letzten Halbjahr noch einmal auf 24.866 Mitglieder Ende August 2023 reduziert. Immer noch gehen Mitglieder, doch es kommen wieder neue, motivierte Menschen zu uns. Lasst uns endlich die Atmosphäre schaffen, die das Rahmenprogramm und die vier Säulen, das Systemische Konsensieren und der Name Basisdemokratische Partei Deutschland suggerieren!

„Sowohl als auch“ statt „entweder oder“

Lasst uns aber vor allem auf den Inhalt schauen und weniger einer Form hinterherlaufen. Wir alle sind es, die dieBasis ausmachen. Jede und jeder für sich als Individuum. Erst wir alle gemeinsam werden gesellschaftliche und politische Veränderungen schaffen. Diese Veränderung wächst in einem Feld aus zwei Polen, aus dem Für und Wider. Erst unser „Sowohl als auch“ und die Auseinandersetzung in und mit den Gegensätzen bereitet das Lösungsfeld, in dem das Neue keimen und wachsen kann. Ich bin mir sicher, dass dieBasis das Potenzial und die Menschen, dass wir die Fähigkeiten, das Wissen, aber vor allem das Herz haben, unbeirrbar eine neue Politik einzuleiten. Das wird uns gelingen, weil wir Mut und Vertrauen haben, weil wir selbst bereit sind, uns zu verändern.

Wir sind der Wandel.

Wir alle gemeinsam sind dieBasis.

Die Landesverbände organisieren sich

Analoge Treffen

In der Zeit bundesweiter Lockdowns gegründet, treffen sich die Vertreter der Landesverbände seit November 2021 regelmäßig in Präsenz.



Länderrat & erweiterter Bundesvorstand

Im Januar 2021 hatten sich die letzten vier Landesverbände gegründet. In den 14-tägig stattfindenden freitäglichen Zoom-Sitzungen trafen sich die Länder zwar bereits seit ihren Gründungen und bildeten schon früh den **erweiterten Bundesvorstand (eBuVo)**, dennoch zeigten die Präsenztreffen ein ganz anderes Miteinander und ein besseres Verständnis füreinander.

Diese Treffen erhielten den Titel **Ländertreffen oder Länderrat**, denn sie haben keine Entscheidungskompetenz. Dennoch werden dort beispielsweise Beschlussvorlagen erarbeitet. Rechtlich bindend kann der **eBuVo** beschließen, soweit die Beschlüsse in die Länder hineinwirken.

14. November 2021
Nordhausen (Thüringen)
Beim Auftakttreffen des ersten Länderrats standen vor allem strukturelle Inhalte auf der Tagesordnung, die in Gruppenarbeit erarbeitet und umgesetzt wurde. Gleichzeitig hatte der

Bereich Soziales eine hohe Priorität. Damit waren die Verbesserung des Umgangs mit- und untereinander, aber auch Fürsorge- und Präventionsaufgaben gemeint. Insgesamt drehten sich viele Inhalte um die Professionalisierung der Partei. Aus Nordrhein-Westfalen wurde das "Basiswerk" als Mitgliederplattform vorgestellt.

19. bis 20. Februar 2022
Aartalsee (Hessen)
Das zweite Treffen wurde bereits professionell moderiert und fast alle Länder hatten bis zu zwei Vertreter entsendet. Dieses Mal ging es um die ursächlichen Aufgaben des Bundesvorstands und bundesweite Kostenstrukturen. Generell war der Wunsch nach Transparenz sehr groß, in alle Gliederungsrichtungen reichend. Weitere Inhalte waren Kommunikation, Prozessketten sowie die Arbeit von Mitgliedern und für Mitglieder. Im Bereich der politischen Themen wurden die regionalen als vorrangig eingestuft. Drei Hauptbereiche sollten

in den politischen Fokus gerückt werden: erstens die direkte Demokratie durch dauerhafte Mitbestimmung, zweitens die Garantie des Staates auf gesundheitliche Selbstbestimmung und drittens die Abwahl von Abgeordneten während der Legislaturperiode.

9. bis 10. April 2022
Neuenstein (Hessen)
Beim dritten Ländertreffen kamen auch Landesschatzmeister, die sich zeitweilig gesondert zusammensetzten. Bei der Themensammlung nahmen vorrangig die Veränderung der Befugnisse und Entscheidungsgewalt im Bereich des eBuVo, des Länderrats und die Machtbegrenzung der IT Raum ein. Darüber hinaus wurde erörtert, wo Basisdemokratie ihre Grenzen hat:

- Nicht alle können/sollen alles entscheiden;
- Nicht jeder kann machen, was er will;
- Nicht jeder kann haben, was er will;
- Basisdemokratie ist nicht Mehrheit.

Die Schatzmeister konnten viele De-

tails erörtern und sich abgleichen. Ein zentrales Thema war der Datenschutz.

1. bis 2. Juli 2022
Wetzlar (Hessen) - **eBuVo**
Erstmalig traf sich auch der eBuVo in Präsenz. Neben den 31 Teilnehmern des eBuVo waren zehn Gäste, vor allem aus der IT, anwesend. Das Treffen war geprägt von IT-Themen und weiterer Arbeitsgemeinschaften (AGs), die sich vorstellten. Darüber hinaus ging es um Befugnisse, Zusammenarbeit und Abgrenzungen zueinander. Am Sonntag trennten sich die teilnehmenden Vorstände, so dass sich erstmalig der Bundesvorstand in Präsenz zusammensetzte und die Länder den vorherigen Tag noch einmal reflektierten, bevor es für alle nach Hause ging.

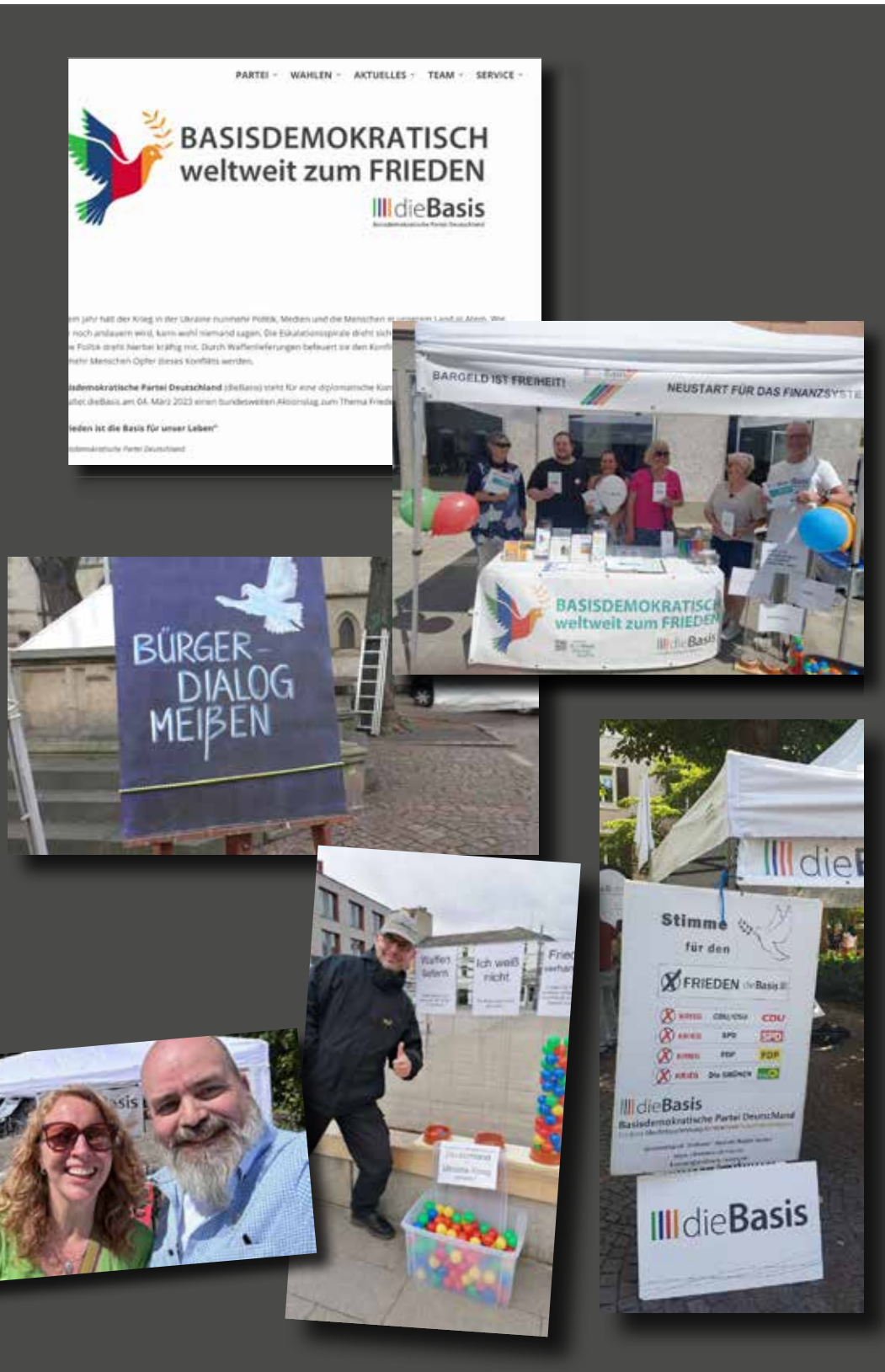
5. bis 7. August 2022
Hannover (Niedersachsen)
Zu Beginn eines jeden Treffens werden die vorgeschlagenen Themen priorisiert. Bei diesem vierten Treffen des Länderrats ging es um Konsensierungstools, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, das Systemische Konsensieren an sich, den Austausch über Wahlen 2023/2024, die Erstellung bzw. Vereinheitlichung eines Parteiprogramms und ob ein solches generell notwendig ist, das Konzept des "erweiterten Säulenrats", darum, was die Teilnehmer unter Vorstandsarbeit verstehen, um die Rechte, Pflichten und die Unterstützung möglicher Mandatsträger sowie um die Anzahl der Präsenztreffen in einem Jahr.

23. bis 25. September 2022
Wetzlar (Hessen)
Der Länderrat beschäftigte sich mit der Vorbereitung einer Umfrage zu den Werten, Grundsätzen und Zielen der Partei. Darüber hinaus stand eine klare Definition der Vorstandsarbeiten des Bundesvorstands auf der Agenda sowie die Gewährleistung der Handlungsfähigkeit des Länderrats und die Sicherstellung der Funktionalität der Partei ohne Bundes-IT und Bundesvorstand. Weiter wurde über die Finanzierung der Ländertreffen und den anstehenden Rechenschaftsbericht 2021 gesprochen. Weitere Themen waren ein "Schwarzes Brett - Intranet", die dieBasis-aktiv und die





Bundesweite Aktionstage



Länderübergreifende Präsenz

Ziel war und ist es, gebündelt an einem Tag in der Öffentlichkeit bundesweit präsent zu sein, den Kontakt zu den Bürgern zu pflegen und den Bekanntheitsgrad der Partei zu erhöhen.

Die Teilnehmer haben vielerorts den Zustand der gespaltenen Gesellschaft und die Verunsicherung der Menschen durch den medialen Einfluss direkt gespürt.

Dennoch erlebten die Mitwirkenden viel Freude und werden sich weiterhin beteiligen.

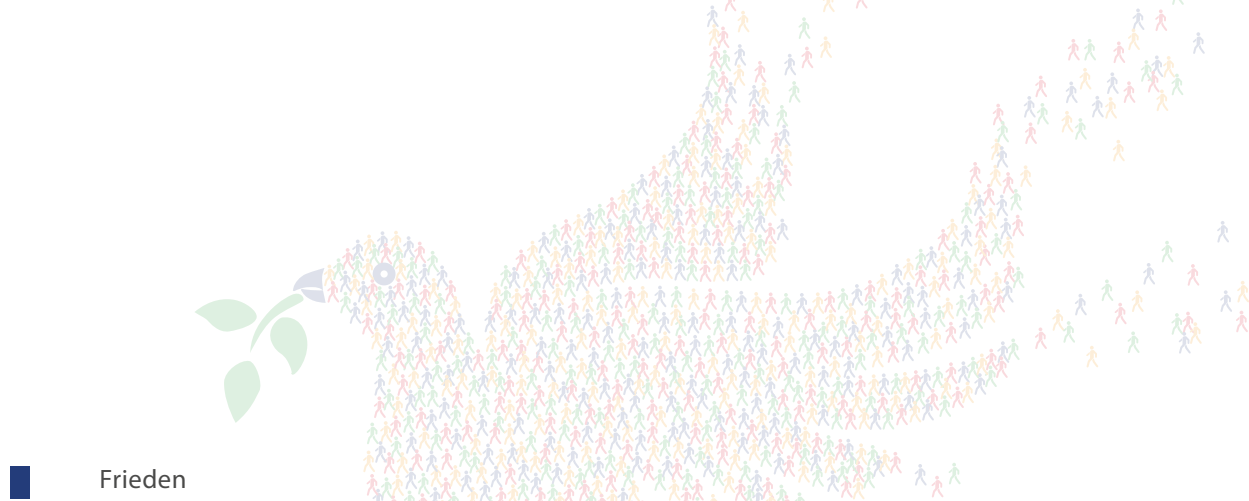


Wiederholung

Es hatten 248 Mitglieder mit abgestimmt. Keiner wollte, dass der Aktionstag am 4. März 2023 einmalig war.

Herzlichen Dank an alle Teilnehmenden!





Frieden

Seit Anfang 2022 hält der Krieg in der Ukraine Politik, Medien und die Menschen in unserem Land in Atem. Wie lange er noch andauern wird, kann niemand sagen. Die Eskalationsspirale dreht sich weiter und die deutsche Politik dreht kräftig mit. Durch Waffenlieferungen befeuert sie den Konflikt und nimmt in Kauf, dass immer mehr Menschen Opfer dieses Konfliktes werden.

Die Basisdemokratische Partei Deutschland steht für eine diplomatische Konfliktlösung. Deshalb veranstaltete dieBasis am 4. März 2023 den ersten bundesweiten Aktionstag zum Thema Frieden unter dem Motto:

„Frieden ist die Basis für unser Leben“

An diesem Tag gab es in fast 140 Orten Infostände oder Versammlungen. Mit

den Menschen ins Gespräch zu kommen und zu erfahren, was sie bewegt, war und ist ein großes Anliegen.

dieBasis will Debattenräume öffnen für eine neutrale Haltung, die eine diplomatische Lösung des Konfliktes zum Ziel hat. Dafür ist es unerlässlich, die Interessen aller Seiten zu berücksichtigen.

Einer der wichtigsten Leitsätze stammt dabei von Mahatma Gandhi:

„Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg.“

Darüber hinaus wurde der Fokus erweitert und auch politische Themen diskutiert, die eng mit dem Krieg in der Ukraine verknüpft sind. Dazu zählt die Energiepolitik, die Deutschland von preiswertem russischen Gas beispielsweise in die Abhängigkeit von teurem

Fracking-Gas aus den USA trieb. Diese Politik hatte gravierenden Einfluss auf die deutsche Wirtschaft und über die damit verbundene Preissteigerung auf die Kaufkraft der Privathaushalte, die in der Politik immer weniger Berücksichtigung finden.

In vielen öffentlichen Umfragen wird suggeriert, dass die Menschen hinter dieser Politik stehen. Auch deshalb sind die Aktionstage wichtig. dieBasis nimmt an diesen Tagen die Stimmung der Menschen auf und vergleicht, ob das präsentierte Stimmungsbild wirklich der Realität entspricht.



74. Geburtstag des GG

Der zweite bundesweite Aktionstag am 3. Juni 2023 stand ganz im Zeichen des Grundgesetzes (GG), das seinen 74. Geburtstag feierte.

Artikel 5

Jeder Bürger hat das Recht auf eine freie Meinung.

Artikel 20 (4)

Jeder Bürger hat das Recht auf Widerstand.

Artikel 1

Die Würde des Menschen ist unantastbar.

Artikel 20 (2)

Alle Macht geht vom Volke aus.

Beim 2. bundesweite Aktionstag nahmen fast 80 Kreis- und Stadtverbände teil.





Fortführung

Bei Redaktionsschluss (31.08.2023) lagen für den 3. bundesweiten Aktionstag am 2. September 2023 60 Anmeldungen vor.



Bundesweiter Aktionstag - dieBasis

Teilnahme an Wahlen März 2021 bis Mai 2023

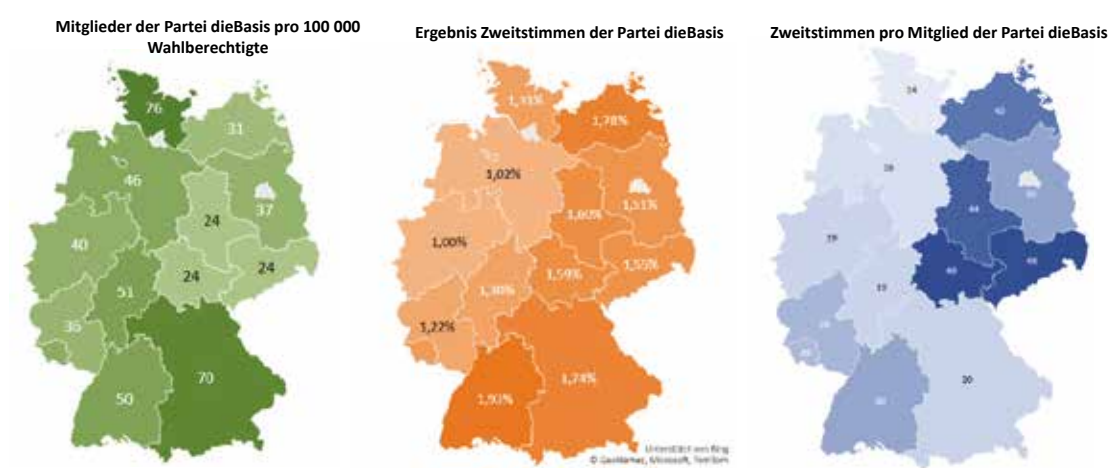
Ergebnisse (Erststimmenanteil in Klammern)

14.03.2021	Baden-Württemberg* ging als erster Landesverband an den politisch wirksamen Start im Außen und erreichte aus dem Stand heraus knapp unter ein Prozent , 0,99795 %, der Stimmen bei der Landtagswahl . Es fehlten nur wenige Stimmen für die Parteienfinanzierung.
06.06.2021	dieBasis Sachsen-Anhalt ging als junger Landesverband in die Landtagswahl und erreichte 1,5 (0,7) Prozent .
08.05.2021	In einer öffentlichen Sitzung des Bundeswahlleiters wird die Zulassung der Basisdemokratischen Partei Deutschland zur Bundestagswahl 2021 geprüft und verkündet.
12.09.2021	Bei den Kommunalwahlen in Niedersachsen erreicht dieBasis 11 Sitze bei den Kreistags- und 21 Sitze bei den Gemeindewahlen.
26.09.2021	Im Bundesdurchschnitt erreicht dieBasis fast 15 Monate nach ihrer Gründung bei der Wahl zum 20. Deutschen Bundestag 1,4 (1,6) Prozent . Sie hat fast flächendeckend im gesamten Bundesgebiet die Wahlkreise direkt besetzt und 15 Länderlisten eingereicht.
26.09.2021	Parallel zur Bundestagswahl finden die Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus statt. Der Landesverband erreicht 1,7 (1,3) Prozent . Die Wahl wird angefochten und später wiederholt. In Mecklenburg-Vorpommern wird ein neuer Landtag gewählt: Der Landesverband bekommt 1,7 (1,8) Prozent der Wählerstimmen.
27.03.2022	dieBasis im Saarland bestätigt mit 1,4 Prozent bei der Landtagswahl das Ergebnis der Bundespartei im Jahr zuvor.**
08.05.2022	Bei der Landtagswahl in Schleswig-Holstein schafft dieBasis zwar mit 1,1 (0,7) Prozent so gerade eben die Hürde für die Parteienfinanzierung, fällt aber hinter das Ergebnis der Bundestagswahl zurück.
15.05.2022	Mit der Landtagswahl Nordrhein-Westfalen geht der Landesverband in seine zweite Wahl und verpasst mit 0,8 (0,8) Prozent die Parteienfinanzierung.
09.10.2022	Bei der Landtagswahl in Niedersachsen kann dieBasis ihr Wahlergebnis , das sie 2021 bei der Bundestagswahl erreichte, bestätigen und schafft mit genau einem Prozent (1,3) auch die Parteienfinanzierung.

12.02.2023	Das Wahljahr der Basis startet mit der Wiederholungswahl zum Berliner Abgeordnetenhaus . Das Ergebnis von 2021 kann nicht bestätigt werden und der Landesverband Berlin fällt auf 0,5 (0,8) Prozent zurück.
14.05.2023	Bei den Kommunalwahlen in Schleswig-Holstein erreicht dieBasis 9 Sitze bei den Kreistags- und Gemeindewahlen.
14.05.2023	Bei der Wahl zur Bremischen Bürgerschaft , dem Landesparlament der Freien Hansestadt Bremen, kommt dieBasis nicht an das Ergebnis der Bundestagswahl 2021 (1,1 %) heran und fällt auf 0,8 Prozent zurück
08.10.2023	Aktuell sind zwei Landesverbände in der Kandidatur für Plätze in den Landesparlamenten: Hessen und Bayern. Am selben Tag werden dieBasis Abgeordnete in Bayern in Bezirkstage einziehen.

- * Wahlsystem: Im Gegensatz zu dem Wahlsystem, das man von Bundestag oder sonstigen Landtagen kennt, gibt es bei der Landtagswahl in Baden-Württemberg keine Unterteilung in Erst- und Zweitstimme. Stattdessen gibt es 70 Wahlkreise, in denen jeweils nur ein Direktkandidat gewählt wird. Gleichzeitig gilt jede Stimme eines Kandidaten auch als Stimme für seine Partei. Deshalb kommen zusätzlich noch Abgeordnete in den Landtag, die keinen Wahlkreis gewonnen haben. Dass es keine Listen gibt, die sonst über Zweitstimmen gewählt werden, macht die Sache etwas komplizierter.
- ** Im Wahlsystem des saarländischen Landtags werden von insgesamt 51 Sitzen grundsätzlich 41 Mandate über Wahlkreislisten und die restlichen über Landeslisten vergeben. Jeder Wähler hat eine Stimme, mit der er gleichzeitig die Landes- und Wahlkreisliste einer Partei wählt.

Bundesweite Übersicht Bundestagswahl 2021



Rahmenprogramm

Vorwort

Dieses erste Rahmenprogramm soll die Richtung, erste Vision und Orientierung der Partei vorgeben. Es ist keineswegs abgeschlossen oder unveränderlich. Im Gegenteil soll es in der kommenden Zeit in Arbeitsgruppen auf allen Ebenen und in allen Kreisen der Partei entwickelt und verfeinert werden.

Auf dem 1. Bundesparteitag der Basis- demokratischen Partei Deutschland wird dann ein umfangreiches und vollständiges Programm durch alle Mitglieder beschlossen werden.

Unsere Arbeit wird von vier Säulen getragen:

Die **Säule der Freiheit:** Für die Freiheit ist Verantwortung im Sinne von Eigen- und Fremdverantwortung unabdingbar. Freiheit bedeutet auch, dass alle mündigen Menschen bei Entscheidungen, die sie betreffen, ein faires Mitspracherecht haben. Aus diesem Grunde ist die Basisdemokratie ein wesentlicher Bestandteil der Freiheit.

Die **Säule der Machtbegrenzung:** Funktions- und Mandatsträger der Partei sollen durch regelmäßige Befragungen und Abstimmungen in den verschiedenen Landesverbänden Entscheidungsempfehlungen einholen.

Die **Säule des liebe- und achtungsvollen Umgangs** bedeutet zunächst einen achtsamen Umgang mit sich selbst, weil daraus auch der achtungsvolle Umgang mit den Mitmenschen erwächst.

Die **Säule der Schwarmintelligenz** bedeutet, die Weisheit der Vielen in konkrete Politik zu verwandeln. Oftmals reicht Expertenwissen allein nicht aus, um komplexe, fach- übergreifende Themengebiete zu erfassen, denn nur ein aus vielen verschiedenen Perspektiven betrachtetes Problem lässt sich in seiner Gesamtheit erkennen und lösen.

Präambel

Im Zentrum unserer Arbeit steht der Mensch mit seinen Bedürfnissen als körperlich- seelisch-geistiges Wesen, das in eine soziale Gemeinschaft und in die natürliche Umwelt eingebunden ist.

Wir setzen uns dafür ein, dass das Leben des Einzelnen in größtmöglicher Freiheit, Sicherheit und Eigenverantwortung möglich ist. Das Zusammenleben in einer Gemeinschaft gleichberechtigter Individuen soll in gegenseitiger Verantwortlichkeit und Solidarität ermöglicht werden.

Die Achtung vor der Natur und ihr nachhaltiger Schutz sind ebenfalls fester Bestandteil unserer Politik.

Wir stehen fest auf dem Boden des Grundgesetzes und setzen uns für die Aufrechterhaltung der Grundrechte ein. Diese müssen auch in Krisensituationen gelten. Von jeder Form extremistischer Bestrebungen, die die freiheitlich-demokratische Ordnung untergraben, grenzen wir uns eindeutig und entschieden ab und versuchen diese aktiv zu verhindern.

Unsere politische Arbeit hat vier Ziele:

1. **Freiheit** des Individuums. Die Freiheitsrechte sind die wichtigsten Grundrechte. Eine freiheitliche Gesellschaft kann es nur geben, wenn Macht und Machtstrukturen begrenzt sind.
2. **Gleichberechtigung** der Menschen untereinander. Eine demokratische Gesellschaft erfordert basisdemokratische Willensbildung, bei der sich alle mündigen Bürger gleichberechtigt an politischen Entscheidungen beteiligen können.
3. **Achtsamkeit und Solidarität** im Zusammenleben. Das Menschsein und die Beachtung der Menschlichkeit des anderen dienen als Leitbilder in einer freiheitlichen Gesellschaft, in der die Menschen einen liebevollen, friedlichen und solidarischen Umgang miteinander pflegen.
4. **Nachhaltigkeit** im Umgang mit der Natur. Die Natur stellt unsere unverzichtbare Lebensgrundlage dar. Sie bedarf stetiger Pflege und verantwortungsvoller, umsichtiger Erhaltung.

1. Grundprinzipien

Die Gesellschaft befindet sich in einem Wandel, der alles erfassen wird. Dieser Wandel soll friedlich, freiheitlich und in einem gemeinsamen Für- und Miteinander geschehen. Alles beginnt mit einem liebevollen Umgang mit sich selbst und seinem Nächsten und kann nur auf diese Art fortgesetzt werden.

Immer mehr Menschen erkennen, dass wir mit unserem bisherigen politischen und wirtschaftlichen System an eine Grenze gekommen sind, die grundlegendes Umdenken und mutiges neues Handeln erfordert. Trotz vielfältiger Ideen und Initiativen fehlt aber meist der politische Wille, neue Konzepte gesellschaftlich umzusetzen.

Die Basisdemokratische Partei Deutschland steht dafür, dass neue Ideen und Handlungsimpulse auch politisch verwirklicht werden können.

Wir sehen ein grundlegendes Problem der gegenwärtigen Menschheitskrise darin, dass immer mehr Bereiche des gesellschaftlichen Lebens wirtschaftlichen Maximen der Gewinnmaximierung und/oder dem politischen Machtgewinn und -erhalt untergeordnet werden. Eine neue, menschen- und naturgemäße Gesellschaftsordnung setzt daher voraus, dass das gesellschaftliche Leben in drei voneinander relativ unabhängige Bereiche entflochten wird.

1.1 Entflechtung des geistig-kulturellen, rechtlichen und wirtschaftlichen Bereichs

Der geistig-kulturelle Bereich, zu dem Bildung, Forschung und Wissenschaft, Medizin, Kultur, öffentlicher Sport sowie die Medien gehören, darf nicht von wirtschaftlichen oder machtpolitischen Interessen bestimmt werden, sondern muss Freiheit und Eigenständigkeit bewahren oder erhalten.

Der rechtliche Bereich der Politik und Rechtsstaatlichkeit regelt das gesellschaftliche Zusammenleben nach den Grundsätzen der Gleichheit und ausgleichenden Gerechtigkeit.

Wir setzen uns dafür ein, dass im politischen Leben eine durchgängige, direkte Beteiligung der Bürger durch basisdemokratische Verfahren gewährleistet wird sowie ein einfacher Zugang zur Gerechtigkeit für alle Menschen.

Der wirtschaftliche Bereich beruht auf Zusammenarbeit und Solidarität. Da eine Wirtschaft nur dann zukunftsfähig ist, wenn sie zugleich sozial und ökologisch arbeitet, soll der Staat wirtschaftliche Rahmenbedingungen und steuerliche Anreize festlegen, durch die die wirtschaftliche Tätigkeit dem sozialen und ökologischen Gemeinwohl dient.

2. Bereichsspezifische Prinzipien

2.1 Geistig-kultureller Bereich: Bildung, Wissenschaft, Medizin, Sport, Kunst und Kultur

Bildung ist ein grundlegendes Menschenrecht; sie darf nicht von wirtschaftlichen oder staatlichen Interessen bestimmt werden.

Wir setzen uns für ein vielfältiges und freies Bildungswesen ein.

Wie Menschen nicht nur auf eine Art lernen, so werden sie auch nicht nur durch eine Methode gesund.

Wir setzen uns für die Vielfalt medizinischer und therapeutischer Ansätze und Methoden ein.

Kunst, Kultur, sowie öffentliche Sportveranstaltungen befriedigen geistige Grundbedürfnisse des Menschen.

Wir setzen uns für eine ausreichende staatliche Finanzierung des künstlerischen und kulturellen Betriebes sowie öffentlicher Sportveranstaltungen in Deutschland ein.

2.2 Rechtlicher Bereich: Politik, Demokratie, Soziales, innere und äußere Sicherheit, internationale Politik

Politik muss die Teilhabe der Menschen an den Entscheidungen, die über ihr Leben bestimmen, ermöglichen.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Demokratie auf allen politischen Ebenen durch die Möglichkeit direkter, basisdemokratischer Mitbestimmung transformiert wird.

Wir setzen uns für die Gleichbehandlung der Menschen ein und stellen uns entschieden gegen jede Form von Diskriminierung.

Politik muss die innere und äußere Sicherheit Deutschlands gewährleisten, ohne unser Land für Einwanderer abzuschotten und die grundlegenden Menschenrechte zu verletzen.

Als Leitprinzipien der europäischen und internationalen Politik sehen wir die multilaterale Zusammenarbeit, die die **Eigenständigkeit der Länder und Regionen** achtet, die **Erhaltung des Friedens**, den kompromisslosen Einsatz für die **Menschenrechte**, die faire, auf gegenseitigem Nutzen basierende **wirtschaftliche Zusammenarbeit** sowie **ökologische Nachhaltigkeit**.

2.3 Wirtschaftlicher Bereich: Wirtschaft und Handel, Arbeit, Steuern und Infrastruktur, Landwirtschaft und Ökologie

Wirtschaft dient den Menschen, nicht umgekehrt. Sie darf weder die Menschen noch die natürlichen Lebensgrundlagen ausbeuten bzw. zerstören. ***Wir setzen uns daher für solidarisches und ökologisch nachhaltiges Wirtschaften und für fairen Handel ein.***

Das Wirtschaftsleben beruht auf individueller Initiative und Interessenausgleich. Es darf deshalb nicht vom Staat gelenkt werden und muss auf gegenseitigen Absprachen der Wirtschaftsteilnehmer und auf freier Preisbildung beruhen.

Es gehört zu einem menschenwürdigen Dasein, dass jeder Mensch seine materiellen Bedürfnisse ausreichend befriedigen kann, ohne dabei wirtschaftlichem oder staatlichem Zwang zu unterliegen.

Wir setzen uns für eine ausreichende finanzielle Grundsicherung für jeden Menschen ein.

Wir setzen uns für ein gerechtes und nachvollziehbares Steuersystem ein, insbesondere auch für die Besteuerung in Deutschland tätiger, internationaler Konzerne.

Die öffentliche Infrastruktur dient dem Gemeinwohl. Sie liegt deshalb in der Zuständigkeit des Staates und darf nicht privatwirtschaftlichen Interessen untergeordnet werden.

Wir unterstützen die Umstellung der Energiewirtschaft auf Klimaneutralität und ökologische Nachhaltigkeit.

Die Natur stellt unsere unverzichtbare Lebensgrundlage dar. Wir sind deshalb nicht nur moralisch zu einem respektvollen und nachhaltigen Umgang mit ihr verpflichtet.

Wir setzen uns daher für Umwelt- und Tierschutz sowie für die Umstellung der Landwirtschaft auf nachhaltigen, ökologischen Landbau ein.

Schlusswort

Die Basisdemokratische Partei Deutschland strebt an, volle politische Eigenverantwortung für die Bürgerinnen und Bürger zu ermöglichen.

Dafür entwickelt sie technische Schwarmwerkzeuge für die Einreichung von Ideen, die Nutzung von Informationen sowie für Abstimmungen. Diese Werkzeuge sind für die Parteimitglieder kostenlos nutzbar.

Künftig sollen Wahlberechtigte ihre Stimme fortwährend nach eigenem Wissen und Gewissen, immer wieder, fallspezifisch und von Zuhause aus einsetzen können.

*Verabschiedet auf der Gründungsversammlung
am 4. Juli 2020 in Kirchheim/Hessen*



#dubistdieBasis



 **dieBasis**

Basisdemokratische Partei Deutschland

Freiheit Machtbegrenzung Achtsamkeit Schwarmintelligenz

Zillestraße 9
10585 Berlin

dieBasis-Partei.de